



UNTERWEGS

2025/26

• Auf geht's

Inhalt

1	Editorial	03
2	Statements	04
3	Verbunderweiterung	10
4	Nahverkehrsplan	20
5	Aktionsplan	30
6	Digitalisierung	35
7	Pilotstudie	40
8	Verkehrsplanung	43
9	Kurz berichtet	49
10	Daten und Fakten	55
11	Impressum	75

Zusammenwachsen

2025 war für uns ein Jahr des Zusammenwachsens – intern, im Verbund und gemeinsam mit unseren Partnern. Ein Jahr, in dem die Zusammenarbeit enger, das Vertrauen stärker und der Blick auf gemeinsame Perspektiven klarer geworden ist.

Unser AVV-Team hat in den vergangenen zwölf Monaten viel bewegt. Die Entwicklungen dieses Jahres zeigen, was möglich wird, wenn Verantwortung, Verlässlichkeit und gemeinsames Handeln zusammenkommen. So konnten wir zentrale Themen mit Klarheit, Engagement und einem starken gemeinsamen Anspruch voranbringen.

Möglich wurde dieses Zusammenwachsen, weil wir Rollen weiterentwickelt, unterschiedliche Perspektiven zusammengeführt, Entscheidungen fundiert getroffen und transparent kommuniziert haben. Die erreichten Fortschritte sind Ausdruck einer starken gemeinsamen Leistung – getragen von Kompetenz, Verlässlichkeit und dem Engagement aller Beteiligten. Mein Dank gilt allen Mitarbeitenden sowie unseren Partnerinnen und Partnern, die diesen Weg mit Vertrauen und konstruktiver Zusammenarbeit begleitet haben.

Der vorliegende Verbundbericht gibt einen kompakten und transparenten Überblick über die zentralen Entwicklungen, Projekte und Kennzahlen des vergangenen Jahres. Zugleich zeigt er, mit welchem gemeinsamen Anspruch wir die nächsten Schritte angehen und die Zusammenarbeit im Verbund weiter stärken wollen.

Kurz: Wir blicken mit Stolz auf das Erreichte – und mit neuer Energie auf das, was vor uns liegt.

„Zusammenwachsen heißt, Vertrauen zu stärken, Verantwortung zu teilen und Zukunft gemeinsam zu gestalten.“



Ihre Manuela Schaar

1 Frage – 5 Antworten

In diesem Kapitel beantworten unsere Gesellschafter eine Leitfrage – kurz und auf den Punkt, aus ihrer jeweiligen Perspektive. Im Fokus steht die Verbunderweiterung: die Vollintegration der Landkreise Dillingen a.d.Donau und Donau-Ries, damit der ÖPNV künftig über Landkreisgrenzen hinweg einfacher nutzbar wird. Warum Donau-Ries schon jetzt? Weil der Beitritt lange vor dem Stichtag vorbereitet wird – deshalb haben wir Landrat Michael Dinkelmeier gebeten, die Leitfrage bereits in dieser Ausgabe zu beantworten.

Fokus Verbunderweiterung:
Was bringt die Verbunderweiterung
den Menschen konkret?



Landkreis Augsburg

Landrat Martin Sailer

Fokus Verbunderweiterung:
Was bringt die Verbunderweiterung
den Menschen konkret?

Für den Landkreis Augsburg liegt der größte Nutzen an den Schnittstellen zu Donau-Ries und Dillingen a.d. Donau – insbesondere im Norden: Grenzüberschreitende Verbindungen werden verlässlicher und besser planbar. Entscheidend ist nun, dass Freistaat, Verbund und Kommunen Finanzierung, Zuständigkeiten und Angebotsqualität eng aufeinander abstimmen, damit Anschlüsse und Takte im Alltag tatsächlich funktionieren. So entsteht ein spürbarer Mehrwert – auch über das Deutschlandticket hinaus.



Landkreis Aichach-Friedberg

Landrat Dr. Marc Sturm

Fokus Verbunderweiterung:
Was bringt die Verbunderweiterung
den Menschen konkret?

Die Verbunderweiterung ist vor allem eine Qualitätsfrage: Wir brauchen gemeinsame Standards, damit Mobilität über Grenzen hinweg verlässlich funktioniert. Dazu gehören klare, durchgängige Informationen – idealerweise in Echtzeit und start-ziel-orientiert. Wenn Investitionen und Angebot regional abgestimmt priorisiert werden, steigen Komfort und Akzeptanz dauerhaft.



Stadt Augsburg

Oberbürgermeister Dr. Florian Freund

Fokus Verbunderweiterung:
Was bringt die Verbunderweiterung
den Menschen konkret?

Die Verbunderweiterung schließt die bestehende Lücke zwischen den Verbünden und bildet die realen Pendler- und Umlandströme rund um Augsburg besser ab. Gleichzeitig wird der ÖPNV für Freizeitwege attraktiver, weil man spontaner und unkomplizierter auch ohne Auto unterwegs sein kann. Wichtig ist, dass mittelfristig auch die Angebotsqualität mitwächst – damit der Lückenschluss nicht nur auf dem Papier bleibt, sondern im Alltag spürbar wird.



Landkreis Dillingen a.d.Donau

Landrat Markus Müller

Fokus Verbunderweiterung:
Was bringt die Verbunderweiterung
den Menschen konkret?

Für den Landkreis Dillingen a.d.Donau ist der AVV-Beitritt zum 01.01.2027 ein verkehrspolitischer Meilenstein: Erstmals seit der Gebietsreform wird der gesamte Landkreis in einem gemeinsamen Verkehrsverbund zusammengeführt. Das macht den ÖPNV einfacher, verständlicher und attraktiver – gerade für Gelegenheitsfahrer. Verbindungen nach Augsburg, Donauwörth und Nördlingen werden aus einem Guss gedacht, und auch die Nahverkehrsplanung kann künftig einheitlicher erfolgen. Trotz der bekannten Herausforderungen im ländlichen Raum ist die Verbunderweiterung deshalb ein klarer Gewinn für Mobilität, Teilhabe und Lebensqualität in unserer Heimat.



Landkreis Donau-Ries

Landrat Michael Dinkelmeier

Fokus Verbunderweiterung:
Was bringt die Verbunderweiterung
den Menschen konkret?

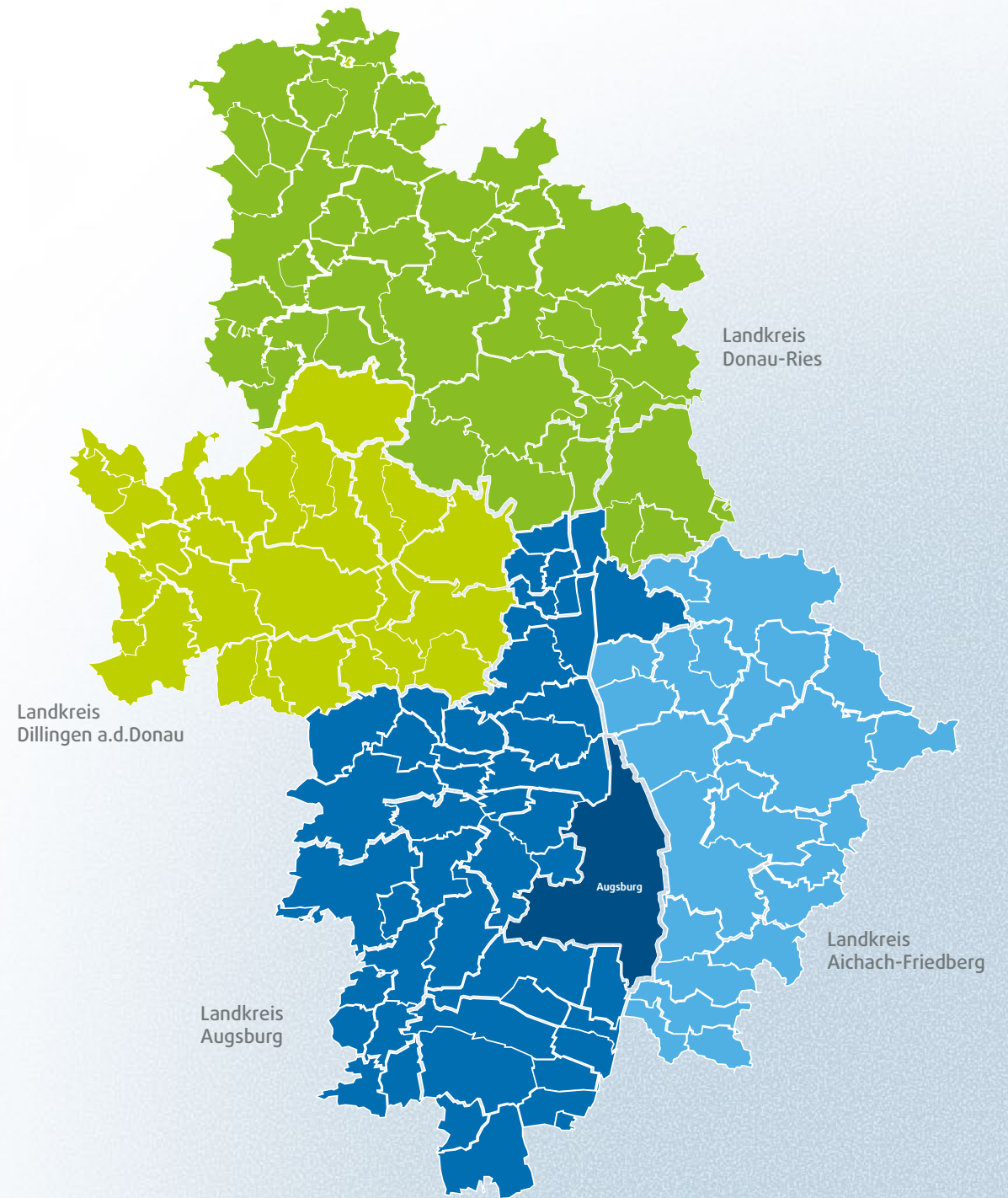
Die Machbarkeitsstudie bestätigt starke Verkehrsbeziehungen aus dem Landkreis Donau-Ries in Richtung Augsburg – deshalb ist der Anschluss an den AVV eine zentrale Weichenstellung. Ab dem 01.01.2027 profitieren über 135.000 Menschen im Landkreis von einem leichteren Einstieg, vor allem über digitale Zugänge wie App, digitales Ticketing und AVVswipe. Das senkt Hürden im Alltag und erleichtert den Einstieg in den ÖPNV.



Der AVV wächst ab 01.01.2027:

Landkreis Donau-Ries und der Altlandkreis Dillingen a.d.Donau sind dann Teil des Verbunds.

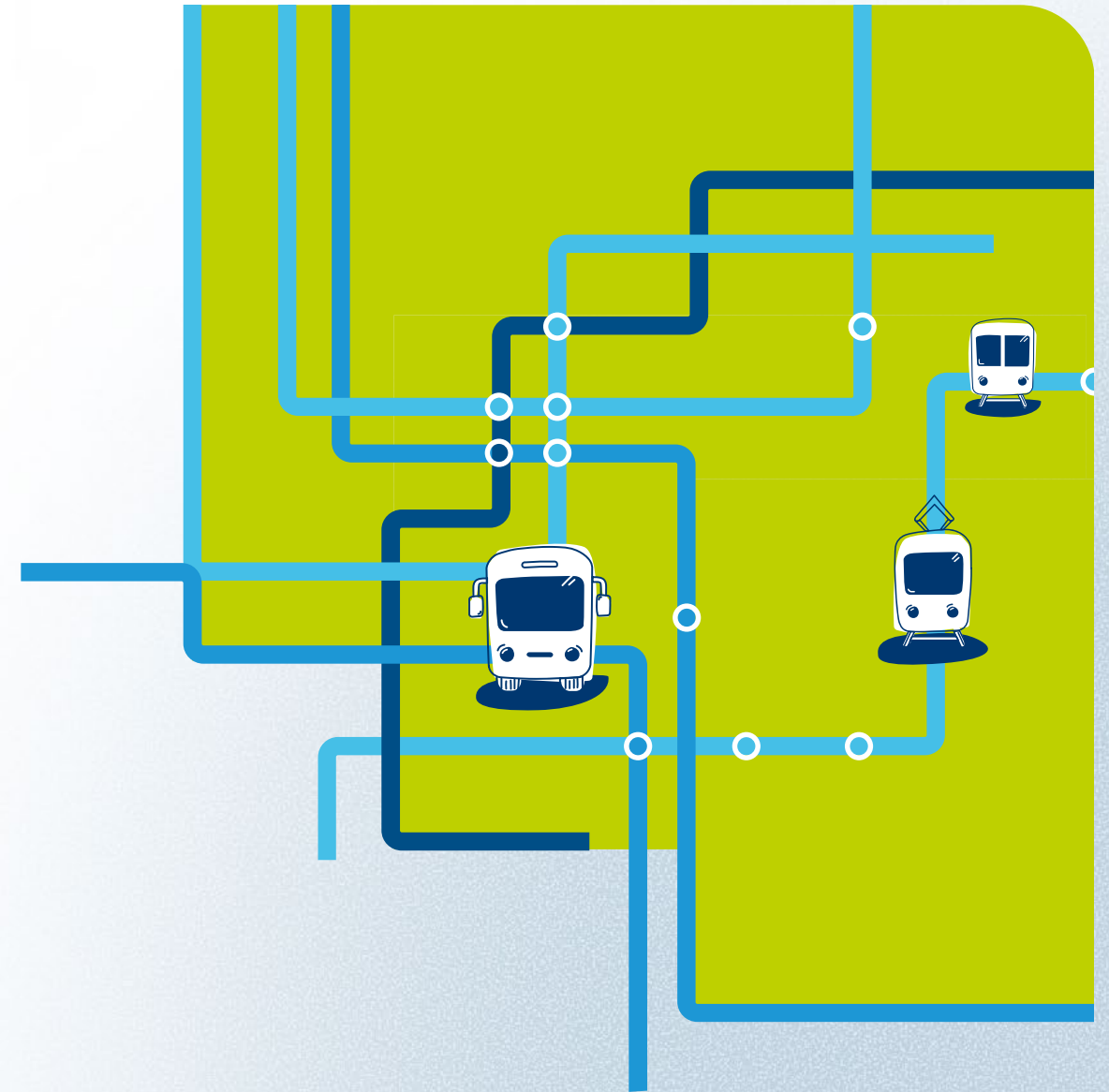
Zum 01.01.2027 macht der AVV einen Sprung nach vorn: Das Verbundgebiet wächst von 76 auf 141 Städte und Gemeinden – ein Plus von 65. Damit gilt der AVV-Tarif künftig für rund 935.000 Menschen (heute ca. 720.000). Für Fahrgäste heißt das vor allem: ein Tarif, eine durchgängige Fahrplanauskunft und leichteres Umsteigen – mehr Orientierung und mehr vernetzte Mobilität in der ganzen Region.



Für Fahrgäste zählt's: ein Ticket, ein Tarif, eine App

Ab Januar 2027 wird Mobilität im Erweiterungsgebiet einfacher: klarer, komfortabler und besser planbar.

- Ein Ticket – auch beim Umsteigen zwischen Bus und Bahn
- Ein Tarif – verständlich und einheitlich im ganzen Verbund
- Ein Fahrplan – passende Verbindungen schnell finden
- Eine App – planen, Echtzeit-Infos sehen und Tickets kaufen
- Ein Extra: AVVswipe für Gelegenheitsfahrten



Für die Landkreise: vor Ort entscheiden – im Verbund gewinnen

Der Beitritt bringt spürbare Vorteile – für Fahrgäste aber auch für die Landkreise Dillingen a.d.Donau und Donau-Ries. Denn für die Landkreise bedeutet der Beitritt: mehr Unterstützung im Hintergrund – bei gleichzeitig klarer Steuerung vor Ort

- AVV-Know-how nutzen – Bei der Planung und Ausschreibung von Verkehrsleistungen
- Gestalten, was vor Ort zählt – Bestellhoheit bleibt im Landkreis
- ÖPNV sichtbarer machen – mit AVV-Kommunikation und Marketing
- Von digitalen AVV-Lösungen profitieren – für Info, Ticket, Service
- Mehr Lebensqualität vor Ort – durch gestärkte, klimafreundliche Mobilität

Teilprojekte im Fokus – Ziel: 01.01.2027

2026 im Überblick: Das ist unser Fahrplan bis zum Start 01.01.2027 – Schritt für Schritt, in klaren Teilprojekten.



**Tarif &
Vertrieb**



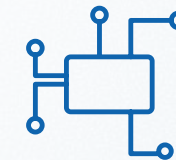
**Recht &
Verträge**



Einnahmen



**Betrieb &
Angebot**



**Fahrgastinfo &
IT**



**Marketing &
Öffentlichkeits-
arbeit**

Teilprojekte im Fokus – Ziel: 01.01.2027

Tarif & Vertrieb

2026 im Überblick: Das ist unser Fahrplan bis zum Start 01.01.2027 – Schritt für Schritt, in klaren Teilprojekten.



Tarif & Vertrieb

Ticket- und Verkaufssysteme auf den erweiterten Verbund ausrichten

- » Tarifsystem entwickeln – für das erweiterte Verbundgebiet
- » Vertrieb startklar machen – analog & digital

✓ Bereits erledigt:

Das Erweiterungsgebiet ist vollständig eintarifiziert, Tagestickets und Mobil Abos sind abgestimmt. Die Tarifdaten sind umgesetzt und an die Vertriebspartner übergeben – parallel wurde die Technik in den Fahrzeugen erfasst und nötige Anpassungen angestoßen.

Stand Juni 2026



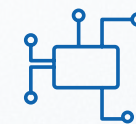
Recht & Verträge



Einnahmen



Betrieb & Angebot



Fahrgastinfo & IT



Marketing & Öffentlichkeitsarbeit

Teilprojekte im Fokus – Ziel:

01.01.2027

Recht & Verträge

2026 im Überblick: Das ist unser Fahrplan bis zum Start 01.01.2027 – Schritt für Schritt, in klaren Teilprojekten.



Tarif & Vertrieb



Recht & Verträge

Rahmen schaffen, Zuständigkeiten klären

- » Verträge beschließen – z. B. Gesellschaftervertrag aktualisieren
- » Allgemeine Vorschriften finalisieren – für Bahn- und Busunternehmen im Gebiet

✓ Bereits erledigt:

Der Aufnahmebeschluss ist erfolgt. Gesellschaftervertrag und Beitragsvereinbarung sind in Arbeit – die nächsten Schritte stimmen wir aktuell ab.

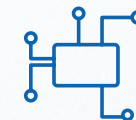
Stand Juni 2026



Einnahmen



Betrieb & Angebot



Fahrgastinfo & IT



Marketing & Öffentlichkeitsarbeit

Teilprojekte im Fokus – Ziel: 01.01.2027

Einnahmen

2026 im Überblick: Das ist unser Fahrplan bis zum Start 01.01.2027 – Schritt für Schritt, in klaren Teilprojekten.



Tarif & Vertrieb



Recht & Verträge



Einnahmen

Aufteilung regeln, Übergang definieren

- » Übergangsregelung erarbeiten und abstimmen
- » Neue Einnahmenaufteilung festschreiben

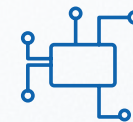
✓ **Bereits erledigt:**

Die Übergangsregelung für 2027 wird derzeit erarbeitet.

Stand Juni 2026



Betrieb & Angebot



Fahrgastinfo & IT



Marketing & Öffentlichkeitsarbeit

Teilprojekte im Fokus – Ziel: 01.01.2027

Betrieb & Angebot

2026 im Überblick: Das ist unser Fahrplan bis zum Start 01.01.2027 – Schritt für Schritt, in klaren Teilprojekten.



Tarif & Vertrieb



Recht & Verträge



Einnahmen



Betrieb & Angebot

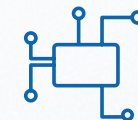
Bestandsverkehre integrieren, Zukunft planen

- » Bestehende Verkehre übernehmen – ins AVV-System
- » Angebot weiterdenken – Strategie für neue Verkehre

✓ Bereits erledigt:

Alle Verkehre und Haltestellen werden in die AVV Systeme übernommen – damit der Betrieb im Verbund reibungslos läuft. Fahrzeugausstattungen sind geprüft, notwendige Umrüstungen sind angestoßen.

Stand Juni 2026



Fahrgastinfo & IT



Marketing & Öffentlichkeitsarbeit

Teilprojekte im Fokus – Ziel:

01.01.2027

Fahrgastinfo & IT

2026 im Überblick: Das ist unser Fahrplan bis zum Start 01.01.2027 – Schritt für Schritt, in klaren Teilprojekten.



Tarif & Vertrieb



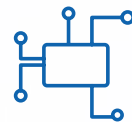
Recht & Verträge



Einnahmen



Betrieb & Angebot



Fahrgastinfo & IT

Daten anbinden, Qualität sichern

- » Fahrzeuge anbinden – ans AVV ITC, wo möglich
- » Möglichst Echtzeit-Infos bereitstellen – Soll/Ist und Störungen
- » Standards vereinheitlichen – Qualität langfristig sichern

✓ Bereits erledigt:

Wir bündeln die Anforderungen und bereiten die Umsetzung vor – damit Informationen und Systeme im Erweiterungsgebiet sauber mit dem Bestandsgebiet zusammenspielen.

Stand Juni 2026



Marketing & Öffentlichkeitsarbeit

Teilprojekte im Fokus – Ziel: 01.01.2027

2026 im Überblick: Das ist unser Fahrplan bis zum Start 01.01.2027 – Schritt für Schritt, in klaren Teilprojekten.

Marketing & Öffentlichkeitsarbeit



Tarif & Vertrieb



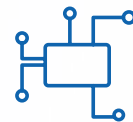
Recht & Verträge



Einnahmen



Betrieb & Angebot



Fahrgastinfo & IT



Marketing & Öffentlichkeitsarbeit

Projektbegleitend

Wir machen die Neuerungen für Bürgerinnen und Bürger im Erweiterungsgebiet greifbar – und zeigen, was der Verbund künftig bietet: ein einheitlicher Tarif, bessere Orientierung durch durchgängige Auskunft und Tickets aus einer Hand – Mobilität wird einfacher planbar und entspannter.

✓ Bereits erledigt:

Die Kommunikationsstrategie steht. Kampagnenmotive werden aktuell entwickelt, die Medienplanung ist aufgesetzt. Anpassungen an Aushängen, Broschüren, Website etc. sind in einer Checkliste erfasst und terminiert.

Stand Juni 2026

Nahverkehrsplan für den Nahverkehrsraum Augsburg 2026Plus

So geht Mobilität in Augsburg und der Region weiter

Wie kommt man in Augsburg und im Umland künftig gut von A nach B – ohne Stress? Der Nahverkehrsplan 2026Plus setzt dafür auf 524 Seiten den Rahmen und zeigt die Richtung seit dem 1. Januar 2026.

524 Seiten müssen Sie dafür nicht lesen: Auf den nächsten Seiten finden Sie die wichtigsten Punkte kurz, klar und verständlich zusammengefasst.

Kurz erklärt

Der Nahverkehrsplan ist ein Rahmen – er beschreibt Ziele, Qualitätsstandards und Schwerpunkte, aber noch keinen Fahrplan bis ins Detail. Ob und wann einzelne Maßnahmen kommen, wird später konkretisiert.

Wichtig: Der Nahverkehrsplan steht unter Finanzierungsvorbehalt. Umsetzbar ist nur, was die Aufgabenträger tatsächlich finanzieren können.



Der vollständige Nahverkehrsplan (524 Seiten) steht beim AVV zum Download bereit (Nahverkehrsplan auf avv-augsburg.de)

Wozu braucht die Region Augsburg überhaupt einen Nahverkehrsplan?

Kurz gesagt: Weil es nicht nur sinnvoll ist, sondern auch gesetzlich so vorgesehen ist.

Der Nahverkehrsplan ist der gemeinsame Rahmen für die nächsten Jahre: Hier legen die Aufgabenträger fest, welche Ziele der ÖPNV erreichen soll, welche Qualitätsstandards gelten – und wo die Schwerpunkte in der Weiterentwicklung liegen sollen.

Wichtig für Augsburg: Die Fortschreibung denkt das Verbundgebiet als Ganzes. Stadt und Landkreise werden zusammen betrachtet, damit Linien, Anschlüsse und Angebote am Ende wirklich zusammenpassen – statt dass jeder Teilraum für sich plant.

Das schafft Planungssicherheit: Es liefert eine belastbare Grundlage für Verkehrskonzepte, Ausschreibungen von Verkehrsverträgen – und damit auch dafür, wo als nächstes in Bus und Bahn investiert werden soll.



Update – die Gründe

Ein Nahverkehrsplan ist ein Entwicklungsrahmen für mehrere Jahre. Er wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf fortgeschrieben, damit er auf neue Rahmenbedingungen reagieren kann – etwa bei, Siedlungsentwicklung, Mobilitätsverhalten oder Infrastruktur.

Das ist auch gesetzlich angelegt: Nach Art. 13 BayÖPNVG wird der Nahverkehrsplan in regelmäßigen Abständen überprüft und bei Bedarf fortgeschrieben.

Der neue Nahverkehrsplan ersetzt die Fassung von 2015. Er greift veränderte Rahmenbedingungen auf – und richtet den Blick vor allem auf die Entwicklung bis etwa 2030. Damit bleibt der ÖPNV in Stadt und Region so aufgestellt, dass Sie auch künftig verlässlich, klimafreundlich und komfortabel unterwegs sein können.

- Der ÖPNV hilft den Bürgern und Bürgerinnen dabei, Wege vom Auto auf klimafreundliche Alternativen zu verlagern.
- Er soll Mobilität für alle sichern – und gleichzeitig Emissionen, Lärm, Flächenverbrauch und Unfälle senken.
- Unterm Strich gewinnt die Region: mit mehr Lebensqualität – heute und in Zukunft.

Fortschreibung – die Fakten

Ein Plan wie dieser entsteht nicht über Nacht. Damit der ÖPNV in Stadt und Region wirklich zu den Wegen der Menschen im Verbundgebiet passt, wurden Daten ausgewertet, Entwicklungen abgeschätzt – und viele Stimmen aus der Praxis an den Tisch geholt.

- Den Entwurf erstellten nbsw nahverkehrsberatung PG, PB Consult GmbH und spiekermann ingenieure gmbh – eng abgestimmt mit den Aufgabenträgern und dem AVV.
- Die Grundlage: Daten, Karten, Planwerke – plus Prognosen zur künftigen Entwicklung, zum Beispiel zu:
 - Angebot und Leistungsfähigkeit des heutigen ÖPNV,
 - Bevölkerungsentwicklung und demografische Trends,
 - Mobilitätsbedürfnisse heutiger und künftiger Fahrgäste,
 - Struktur- und Raumentwicklung im gesamten Nahverkehrsgebiet.
- Wichtig: Die Fortschreibung entstand im Dialog. Eingebunden waren u. a.:
 - Kommunen im Nahverkehrsraum,
 - angrenzende Landkreise,
 - Verkehrsunternehmen (Stadtwerke Augsburg, Gersthofer Verkehrsgesellschaft und weitere),
 - Interessenvertretungen aus Gesellschaft, Wirtschaft und Verbänden.

Beschlossen wurde die Fortschreibung von allen zuständigen Aufgabenträgern. In Kraft ist der Nahverkehrsplan seit dem 1. Januar 2026.

Rahmenbedingungen – die Fakten

Mehr Menschen, mehr Wege, mehr Erwartungen: Der Verkehr in der Region wächst – und Bus und Bahn stehen vor der Aufgabe, mitzuwachsen. Drei Entwicklungen treiben den Druck besonders:

- Die Region wächst – und mit ihr die tägliche Mobilität. Auch die Pendlerzahlen steigen.
- Augsburg ist Job- und Bildungsstandort: Viele kommen jeden Tag aus dem Umland in die Stadt.
- Neue Wohn- und Gewerbegebiete sorgen für zusätzliche Nachfrage – und machen Kapazität und Qualität noch wichtiger.
- Der Nahverkehrsplan gibt dafür die Richtung vor: Er richtet Angebot und Ausbau so aus, dass Sie auch bei weiterem Wachstum gut durch die Region kommen.

Steigende
Fahrgastzahlen



Höhere Verkehrsbelastung
im motorisierten
Individualverkehr



Zunehmende
Anforderungen
an Umwelt und
Klimaschutz



Ziele – die Eckpunkte

Der Nahverkehrsplan formuliert drei zentrale Zielrichtungen. Sie zeigen, worauf die Weiterentwicklung von Bus und Bahn ausgerichtet ist – auf den Hauptachsen, in der Fläche und beim Zusammenspiel mit anderen Angeboten.

1. Hauptachsen stärken

Wo viele Menschen unterwegs sind, richtet der Plan den Fokus auf attraktivere Verbindungen mit den Regionalbussen – etwa durch dichtere Takte, mehr Kapazität und bessere Qualität. Ziel ist, dass Sie auf den wichtigsten Korridoren perspektivisch schneller und verlässlicher ans Ziel kommen.

2. Mobilität in der Fläche sichern

Mobilität soll nicht an den Stadtgrenzen enden: Der Plan zielt darauf ab, auch kleinere Orte durch ein flexibles On-Demand-Angebot stärker an zentrale Ziele und an Augsburg anzubinden. Damit bleibt im Blick, dass Sie Arbeit, Bildung und wichtige Angebote im Alltag gut erreichen können.

3. Angebote klug verknüpfen

Ein weiterer Schwerpunkt ist, Bus und Bahn leichter mit anderen Angeboten kombinierbar zu machen – zum Beispiel mit On-Demand-Verkehren, Carsharing oder Bikesharing. Im Mittelpunkt steht eine bessere Verknüpfung, damit Ihre Wege insgesamt einfacher funktionieren können.

Und wie kann das in der Praxis aussehen? Der Nahverkehrsplan benennt dazu eine Reihe möglicher Maßnahmen und Ansätze. Auf den nächsten Seiten finden Sie ausgewählte Beispiele – kurz eingeordnet und verständlich erklärt.

Ziel 1: Hauptachsen – die Eckpunkte

Hier liegt der Hebel dort, wo viele Menschen unterwegs sind: auf den Hauptachsen. Der Plan skizziert, wie das Angebot dort attraktiver werden kann – vor allem als Alternative zum Auto.

- Im Fokus stehen die Hauptachsen mit besonders hohem Fahrgastpotenzial.
- Diese Linien gelten als Rückgrat des Angebots – und sind entscheidend dafür, dass der ÖPNV für die Bürgerinnen und Bürger eine echte Alternative zum Auto sein kann.
- Ansatzpunkte sind Takt, Zuverlässigkeit und Qualitätsstandards – damit wichtige Wohn-, Arbeits- und Ausbildungsorte besser miteinander verbunden werden können.

Außerdem im Blick: bessere Anschlüsse zwischen Bus und Schiene – vor allem an Bahnhöfen und zentralen Umsteigepunkten.

Stadtverkehr Augsburg – mögliche Ansätze

Für den Stadtverkehr Augsburg nennt der Nahverkehrsplan folgende Entwicklungsansätze:

- Tangentiallinien als Option: Querverbindungen stärken und Umwege über die Innenstadt reduzieren.
- Bessere Anbindung des Universitätsklinikums Augsburg als wachsender Versorgungs- und Arbeitsstandort.
- Regionalbus und Stadtverkehr besser verzahnen – damit Umstiege an den Schnittstellen Stadt/Umland einfacher werden können.
- Straßenbahn mitdenken: Das Zielnetz dient als Orientierung für mögliche nächste Schritte.

Ziel 2: On-Demand „AktiVVo – die Eckpunkte

Damit Mobilität auch abseits der Hauptlinien funktioniert, spielen flexible Angebote eine Rolle. Die AktiVVo-On-Demand-Verkehre sind dabei als Ergänzung zu Bus und Bahn im Nahverkehrsraum vorgesehen.

- Gedacht für Randlagen und den ländlichen Raum: als Feinerschließung, als Zubringer zu Hauptachsen und zur Schiene – dort, wo klassischer Linienverkehr schwer darstellbar ist.
- Für die Fahrgäste heißt das: Fahrt buchen, wenn Sie sie brauchen – per App oder über ein Callcenter.
- Weil die Fahrzeuge bedarfsabhängig fahren, kann das Angebot insbesondere im ländlichen Raum effizienter und passgenauer sein.

Handlungsebenen und Leitziele auf dem Weg zur Mobilitätswende



Ziel 3: Verknüpfen & umsteigen – die Eckpunkte

Je leichter das Umsteigen, desto einfacher wird Mobilität im Alltag. Der Plan setzt deshalb einen Schwerpunkt auf Knotenpunkte, an denen sich Angebote gut verbinden lassen

- Typische Knotenpunkte: Bahnhöfe, zentrale Haltestellen, Park-and-Ride, Mobilitätsstationen.
- Ziel der Knotenpunkte: Angebote bündeln, Umsteigen vereinfachen.
- Digitales: Echtzeitinfos, mobile Tickets und Plattformen können Wege für Sie einfacher machen.
- Sharing mitdenken: Carsharing und Bikessharing als Ergänzung im Mobilitätsmix.
- Zielbild: Der Fahrgast soll Verkehrsmittel je nach Bedarf leichter kombinieren können.

Barrierefreiheit – die Eckpunkte

Barrierefreiheit ist im ÖPNV kein „Extra“, sondern ein Qualitätsmerkmal – und beeinflusst, wie planbar Ihre Wege im Alltag sind.

Der Nahverkehrsplan setzt hier einen Schwerpunkt: Damit Sie den ÖPNV möglichst ohne Hürden nutzen können – unabhängig von Alter, Einschränkungen oder individuellen Bedürfnissen.

- Im Blick sind Haltestellen, Fahrzeuge und Informationssysteme – also alles, was Ihre Reise von der Orientierung bis zum Ein- und Aussteigen prägt.
- Zielrichtung: Zugänge verständlich und nutzbar gestalten (z. B. Leitsysteme, Anzeigen, Durchsagen).
- Auch die Infrastruktur spielt eine Rolle – etwa Bordhöhen, Wegebeziehungen und Umsteigepunkte.
- Unterm Strich geht es um gleichberechtigte Teilhabe: Mobilität soll für alle erreichbar sein.



Kurz erklärt

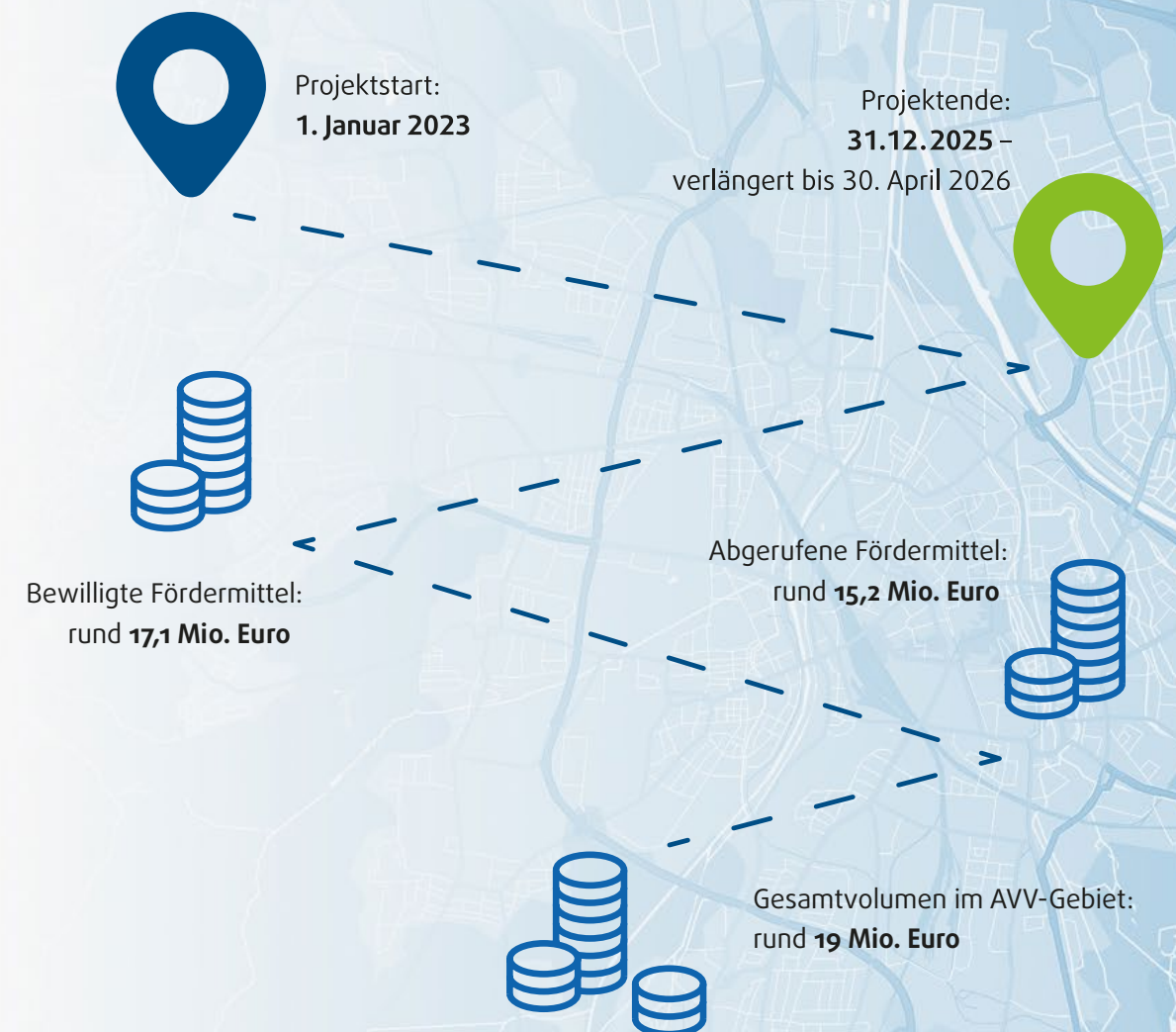
Barrierefreiheit macht den ÖPNV für alle planbarer – und verbessert am Ende die Qualität.

Damit haben Sie die wichtigsten Eckpunkte im Blick – alle Details finden Sie bei Bedarf im vollständigen Nahverkehrsplan.

Der Aktionsplan Verkehrs- Verlagerung setzt in der Region spürbare Impulse

Modellprojekte zur Stärkung des ÖPNV von morgen erfolgreich abgeschlossen

Das Modellprojekt zur Weiterentwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) steht für zukunftsgerichtete Mobilität. Es wurde im Rahmen eines Programms des Bundesamts für Logistik und Mobilität (BALM) gefördert. Im zweiten Förderaufruf wurden bundesweit sieben Vorhaben ausgewählt – darunter die Projektskizze des Augsburger Verkehrs- und Tarifverbunds (AVV).



Der Aktionsplan Verkehrs- Verlagerung setzt in der Region spürbare Impulse

Weitere Investitionen im Überblick

	Stadt Augsburg	Maßnahmen von rund 4,4 Mio. Euro, davon etwa 3,5 Mio. Euro gefördert
	Landkreis Dillingen a.d. Donau	Projektvolumen von rund 400.000 Euro, davon 320.000 Euro Fördermittel

Damit hat der Aktionsplan Verkehrs-Verlagerung die Mobilitätsentwicklung in der Region deutlich vorangebracht und wichtige Erkenntnisse für die Weiterentwicklung des ÖPNV geliefert.

Was das Modellprojekt in der Region bewegt hat

Die Maßnahmen des Aktionsplans greifen ineinander und machen den ÖPNV in der Region mit besserem Angebot, mehr Flexibilität und einfacherem digitalem Zugang attraktiver.

Ein zentraler Hebel war der Ausbau des Linienverkehrs im AVV: Das Angebot wurde erweitert, parallel dazu auch die Bedarfsverkehre – vor allem durch zusätzliche AktiVVo-Angebote und Rufbusse. Ein weiterer Schwerpunkt war der Aufbau eines On-Demand-Hintergrundsystems als technische Basis für die neuen flexiblen Verkehrsangebote. Ergänzend wurde eine telefonische Buchungszentrale eingerichtet, um den Zugang für unterschiedliche Nutzergruppen einfach zu gestalten.

Im Stadtgebiet Augsburg wurde zudem das On-Demand-Angebot „swaxi“ ausgeweitet, mit dem Bike-Sharing-System „swabi“ kam ein weiteres nachhaltiges Angebot hinzu.

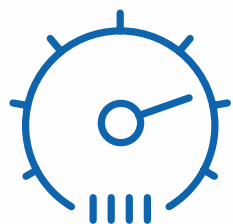
Auch die Digitalisierung machte Fortschritte: Die Mobilitätsplattform des AVV wurde weiterentwickelt, um Fahrgastinformationen und Ticketangebote zentral zu bündeln.

Im Schwerpunkt Digitalisierung und Stabilisierung des Betriebs wurde gezielt in technische Systeme und Strukturen investiert. Dazu zählen Bordrechner und Fahrscheindrucker in den Fahrzeugen, AktiVVo-Beacons sowie digitale Angebote wie die meinAVV-App mit Ticketshop, die AktiVVo On-Demand-App und AVVswipe. Hinzu kommen das Kundendialogsystem CosmoConnectPro, eine zentrale Nutzerdatenbank und die Chat-/Phonebot-Lösung AVVina.

Darüber hinaus etablierte die Stadt Augsburg eine datengestützte Verkehrslenkung, um Verkehrsströme besser zu steuern und Angebote effizienter auszurichten. Im Landkreis Dillingen a.d.Donau lag ein weiterer Fokus auf dem Ausbau des Bedarfsverkehrs im ländlichen Raum.

Der Mobilitätsschub in Zahlen

Die Wirkung der Maßnahmen zeigt sich deutlich in zentralen Kennzahlen.



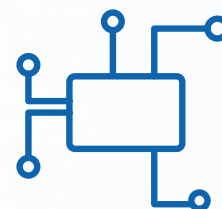
Mehr Leistung

knapp 2 Mio. zusätzliche Fahrplankilometer im Linienverkehr und rund 1,1 Mio. Besetzt-kilometer im AktiVVo-Verkehr



Hohe Nutzung

mehr als 210.000 AktiVVo-Fahrgäste in rund 175.000 Fahrten sowie über 220.000 swaxi-Fahrgäste in etwa 175.000 Fahrten



Digitale Reichweite

mehr als 600.000 Downloads der meinAVV-Appm über 300.000 verkaufte Tickets im Bartarif und mehr als 30.000 Fahrten mit AVVswipe



Ergänzende Angebote

rund 70.000 swabi-Fahrten sowie rund 7.000 Fahrgäste in über 5.000 Fahrten im Rufbusverkehr im Landkreis Dillingen a.d.Donau

Die Kennzahlen zeigen: Die neuen und ausgebauten Angebote stoßen auf hohe Akzeptanz und stärken den ÖPNV in der Region.

Was bleibt – und wie der ÖPNV jetzt weiter wächst

Der Aktionsplan wirkt über das offizielle Projektende hinaus. In den kommenden Jahren wird der klassische Linienverkehr schrittweise um weitere AktiVVo-Bediengebiete ergänzt. Das Angebot wächst weiter und wird flexibler.

Zugleich wurde eine tragfähige Basis für die weitere Entwicklung geschaffen. Moderne Bordrechner und Fahrscheindrucker standardisieren die Fahrzeugflotte und ermöglichen eine schnellere, verlässlichere Datenerfassung und -auswertung. Mit der Mobilitätsplattform und ihren Bestandteilen meinAVV-App, zentraler Nutzerdatenbank und Kundendialogsystem steht den Fahrgästen heute ein besser verzahntes Gesamtangebot zur Verfügung.

Insgesamt hat das Projekt den ÖPNV in der Region spürbar gestärkt. Die steigende Nachfrage bestätigt den Kurs. Zugleich wurde wertvolles Know-how aufgebaut, das künftige Vorhaben erleichtert.

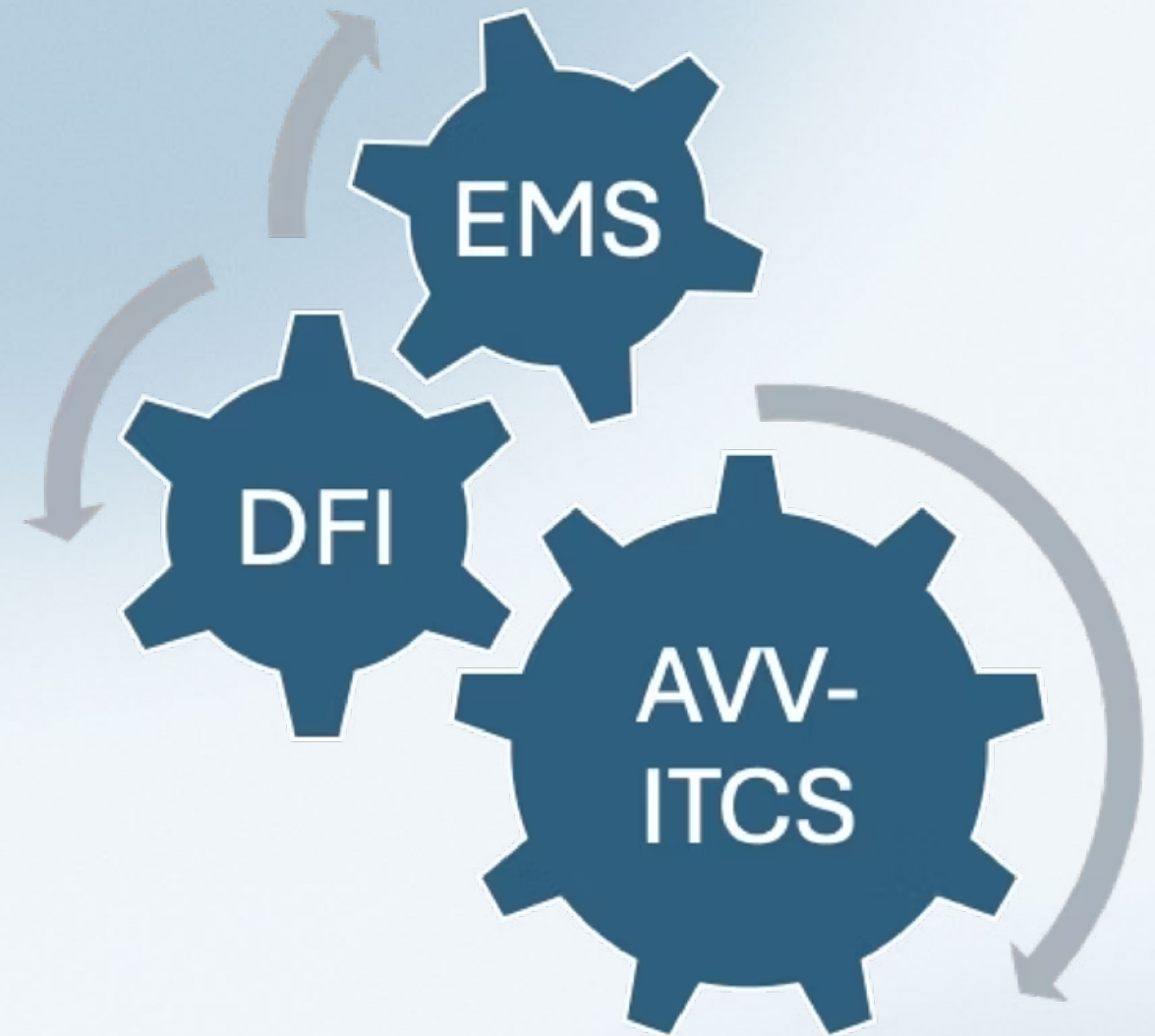
Für die kommenden Jahre kommt es darauf an, die aufgebauten Strukturen zu verstetigen und die Finanzierung langfristig zu sichern. Nur so lassen sich weitere Ausbauschritte umsetzen und die positive Entwicklung fortschreiben.

Digitalisierung der Fahrgastinformationen

2025 haben wir nicht nur ein Modellprojekt abgeschlossen, sondern auch ein weiteres zentrales Vorhaben ins Ziel gebracht: das Förderprojekt „Digitalisierung Fahrgastinformation“.

Fahrgastinfo in Echtzeit: ein Projekt, spürbarer Mehrwert

Drei Bausteine greifen ineinander – damit aus Daten verlässliche Fahrgastinformation wird. In der Leitstelle, im Fahrzeug und an der Haltestelle. Für Fahrgäste heißt das: Echtzeit, wenn es darauf ankommt.

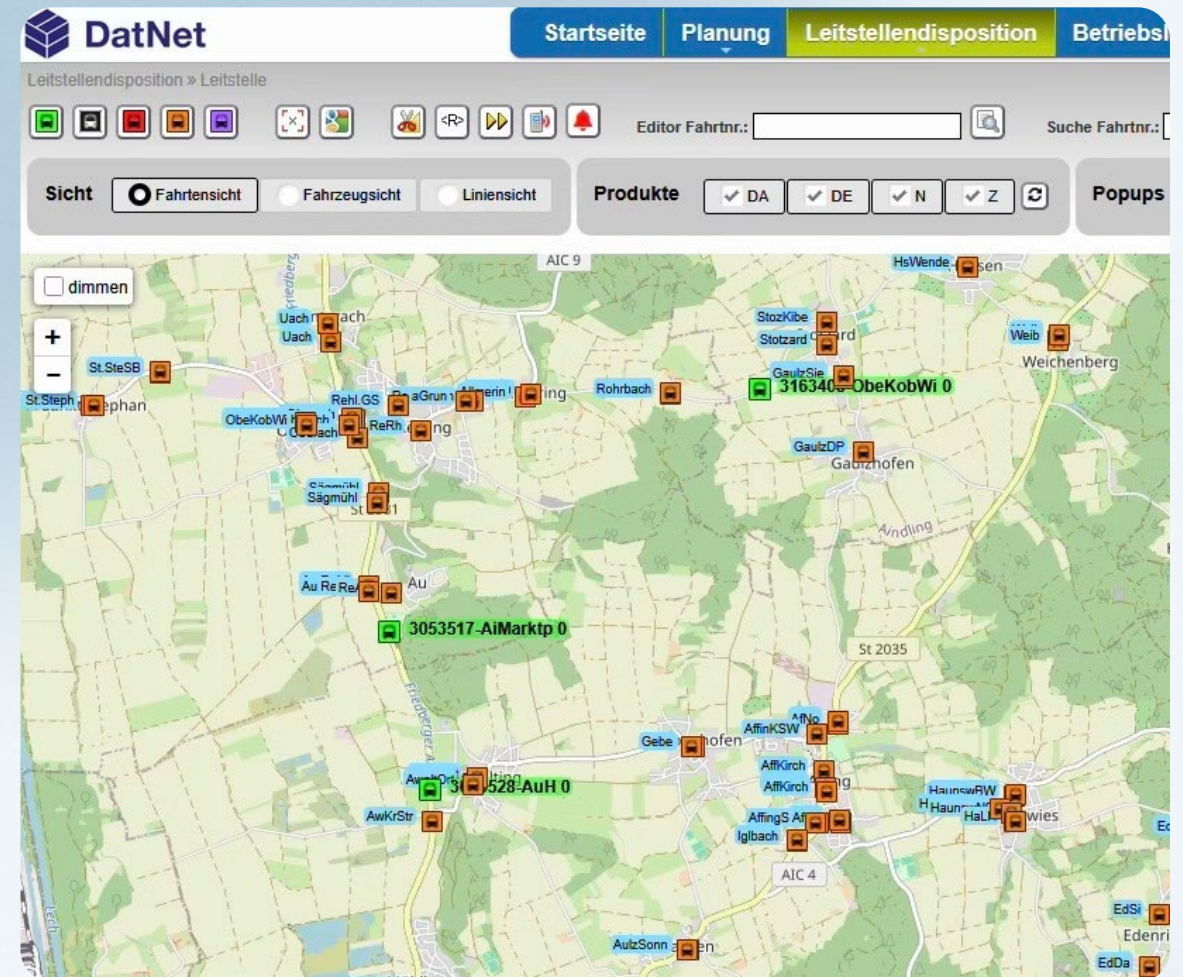


Baustein 1: ITCS als Rückgrat der Echtzeitdaten

Das verbundeigene ITCS haben wir 2025 konsequent skaliert: Drei weitere Verkehrsunternehmen sind angebunden, auf ausgewählten Linien ist neue Fahrzeugtechnik produktiv gegangen. Damit sind inzwischen fünf AVV-Regionalbusunternehmen und über 70 Regionalbusse an das AVV-ITCS angeschlossen.

Kurz erklärt

ITCS („Intermodal Transport Control System“) ist das digitale Betriebsleitsystem im ÖPNV: Es macht den Betrieb in Echtzeit steuerbar – und stellt konsistente Informationen für Leitstelle, Fahrzeuge und Fahrgäste bereit.



Fortsetzung Baustein 1: ITCS als Rückgrat der Echtzeitdaten

- Positionen und Fahrstatus in Echtzeit bereitstellen
- Leitstelle und Fahrzeuge per Sprache & Daten verbinden
- Echtzeit-Fahrgastinfo kanalübergreifend ausspielen
- Störungen schneller managen und Betrieb gezielt disponieren

Parallel dazu haben wir einen Rahmenvertrag für Bordrechner abgeschlossen, die speziell auf die Anforderungen des AVV abgestimmt sind. Darüber hinaus wurde ein zentrales System für den Betrieb der Bordrechner aufgebaut, getestet und abgenommen. Das System vereinfacht den Datenfluss im Fahrbetrieb und im Vertrieb und stellt eine erprobte Lösung zur Vervollständigung der AVV-Systemlandschaft dar.



Baustein 2: DFI – Echtzeit an der Haltestelle

Mit dem Förderprojekt haben wir insgesamt 46 DFI-Anzeiger an AVV-Regionalbushaltestellen umgesetzt – als TFT-Displays oder ePaper-Anzeiger.

Im Rahmen des Förderprojekts konnten die Kommunen die digitalen Anzeiger kostenfrei beziehen. Lediglich die laufenden Kosten für Softwarepflege und Instandhaltung sowie bei TFT-Displays die Stromversorgung tragen die Städte und Gemeinden selbst.

Diese Kommunen nutzten das Angebot und stellen ihren Bürgerinnen und Bürgern Echtzeitinfos direkt an der Haltestelle bereit:

Aichach, Augsburg, Gersthofen, Graben, Klosterlechfeld, Obermeitingen, Oberottmarshausen, Schwabmünchen, Untermeitingen, Wertingen und Zusmarshausen.



Kurz erklärt

DFI steht für „Dynamische Fahrgastinformation“. Die Anzeiger zeigen Abfahrten und Änderungen in Echtzeit – und reduzieren Unsicherheit direkt an der Haltestelle.

- Zeigt Abfahrtszeiten, Verspätungen und Ausfälle live
- Macht Umleitungen und Ersatzverkehre schnell sichtbar
- Stärkt Orientierung und Vertrauen – ohne App-Zwang

Baustein 3: EMS – Klartext bei Störungen, in jedem Kanal

Fahrgäste erwarten klare Informationen – möglichst sofort und über alle relevanten Kanäle. Genau dafür setzen wir seit Anfang 2026 das speziell für den ÖPNV entwickelte Ereignis-Management-System (EMS) von Mentz ein: Ob Störung, Umleitung, Baustelle oder Veranstaltung – die Meldung wird im EMS einmal angelegt und anschließend konsistent über alle verfügbaren Kanäle verteilt. Szenario-Vorlagen und Textbausteine sorgen für verständliche, wiedererkennbare Formulierungen – auch dann, wenn es schnell gehen muss.

Weil jeder Kanal eigene Textlängen und Formate verlangt, werden Meldungen im EMS mediengerecht ausgespielt: Hinterlegte Vorlagen und Textbausteine sorgen dafür, dass Inhalt und Ton zur jeweiligen Ausgabe passen. Aktuell werden Meldungen u.a. in der Fahrplanauskunft, den DFI-Anzeigern sowie als Störungsinformation für Linien auf der AVV-Website bereitgestellt; die Bespielung der TFTs in den Fahrzeugen ist darüber derzeit (noch) nicht möglich und muss noch manuell umgesetzt werden.



Kurz erklärt

EMS („Ereignis-Management-System“) bündelt Störungsmeldungen zentral und spielt sie konsistent über alle Kanäle aus.

- Einmal erfassen, überall ausspielen
- Klartext dank Vorlagen
- Schneller informieren im Störfall

Projektstudie AVV/MVV: Verbundfusion prüfen – Tarif, Technik und Umsetzungspfad

Im Berichtsjahr 2025 haben wir gemeinsam mit den Kollegen im MVV eine Projektstudie zur möglichen Fusion der Verkehrsverbünde AVV und MVV umgesetzt. Im Fokus: ein belastbares Zielbild für ein künftiges Tarifsysteem – und eine klare Einordnung der technischen, finanziellen und organisatorischen Konsequenzen. Dass wir dieses Zusatzprojekt auf beiden Seiten parallel zum Tagesgeschäft in hoher Taktung vorangetrieben haben, macht uns stolz.

Ziel klar. Vorgehen getaktet.

Mit der Studie haben wir Chancen und Auswirkungen einer Zusammenführung beider Verbünde analysiert und entscheidungsreif aufbereitet. Dabei war das Projekt kein „Nebenbei-Thema“: Wir haben fachliche, technische und finanzielle Fragestellungen gebündelt, priorisiert und in einem eng abgestimmten Vorgehen bearbeitet – im laufenden Betrieb und in enger Verzahnung mit dem Tagesgeschäft, sowohl im AVV als auch im MVV.



Tarife im Check – Zielbild im Blick

Nach Analysen, in Workshops und Abstimmungsterminen haben wir mit dem MVV die bestehenden Tarifmodelle systematisch verglichen und daraus Eckpunkte für ein potenzielles, neues Tarifsystem abgeleitet. Dabei haben wir Auswirkungen auf Prozesse und Vertrieb konsequent mitgedacht und notwendige Anpassungen transparent dokumentiert.

Systeme, Aufwand, Kosten: der Reality-Check

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der technischen Machbarkeit. Wir haben die erforderlichen Anpassungen der Vertriebssysteme beschrieben und hinsichtlich Aufwand und Kosten bewertet. Darauf aufbauend haben wir potenzielle laufende Kosten (u. a. HDTV) sowie voraussichtliche Einmalkosten einer Umstellung quantifiziert und einen ersten Projektplan mit wesentlichen Etappen und Abhängigkeiten erarbeitet.



Übergang regeln. Erlöse fair teilen. Recht klären.

Parallel haben wir gemeinsam mit den Beteiligten ein Übergangsmodell für die Einnahmenaufteilung in einem fusionierten Verbund entwickelt. Zudem haben wir rechtliche Rahmenbedingungen geprüft und die inhaltlichen Grundlagen für erforderliche Grundsatzbeschlüsse vorbereitet.

Alle mitnehmen: Kommunikation und Gremien auf Kurs

Transparenz und Einbindung waren über den gesamten Projektverlauf leitend. Wir haben Informationsformate, Gremienläufe und Präsentationen in unterschiedlichen Fraktionen geplant, vorbereitet und durchgeführt – mit dem Ziel, Vorgehen, Annahmen und Ergebnisse jederzeit nachvollziehbar zu machen. Die enge Abstimmung zwischen AVV und MVV über zahlreiche Schnittstellen hinweg hat dabei gezeigt, dass beide Organisationen auch unter hoher Parallelbelastung schnell und verlässlich gemeinsam liefern können.

Entscheidungsreif – und was jetzt zählt

Damit liegt nun eine **belastbare Entscheidungsvorlage** für das weitere Vorgehen zur möglichen Verbundfusion vor. Wie es weitergeht, hängt maßgeblich von den politischen Entscheidungen ab – insbesondere von der Klärung der Finanzierung.

Mehr Verlässlichkeit, mehr Klimaschutz, mehr Flexibilität:

Wie der AVV den Nahverkehr jetzt neu ausgerichtet

Ausschreibungen nach EU-Standard, eine deutlich sauberere Busflotte und flexible On-Demand-Verkehre: Der AVV macht die nächsten Ausbauschritte im regionalen ÖPNV konkret – und bringt damit mehr Planbarkeit in die Alltagsmobilität.



Kurz erklärt

Überplanung im ÖPNV

Überplanung ist der strategische Feinschliff im Netz: Aus Daten, Nachfrage und Betriebserfahrung wird abgeleitet, wo Linien, Takte und Anschlüsse nachgeschärft werden müssen – damit Bus und Bahn verlässlicher, einfacher und effizienter funktionieren.

- **Fahrgastfokus:** Nachfrage messen, Lücken schließen, Angebot passgenau zuschneiden.
- **Netz & Takt:** Linien, Anschlüsse und Frequenzen sauber verzahnen – der Takt als System.
- **Umsetzung:** Haltestellen und Flotte modernisieren, Kapazitäten gezielt stärken.

Startschuss für den Verkehrsvertrag „Holzwinkel“

Mit dem Verkehrsvertrag „Holzwinkel“ setzt der AVV erstmals die Beschaffungsvorgaben für saubere Fahrzeuge nach der Clean Vehicles Directive (CVD) um – und macht klimafreundliche Fahrzeuge im Regionalbusverkehr zum neuen Standard. Geplant sind zehn batterieelektrische Busse, rund 65 % der Gesamtflotte.

Der Vertrag ist zugleich ein zentraler Baustein des Nahverkehrsplans 2026+ im AVV-Verbundgebiet: Mit der neuen AVV-Regionalbuslinie 500 wird erstmals eine Kernachse aus dem Plan vollständig in den Betrieb überführt.

Die Linie 500 bedient die nachfragestarke Achse Augsburg – Neusäß – Aystetten – Welden und wird über Altenmünster bis Wertingen weitergeführt.



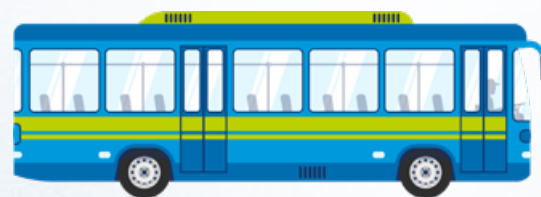
Verkehrsvertrag „Westliche Wälder 01“:

Frühe Klarheit für Fahrgäste und Kommunen

Mit der anstehenden Ausschreibung des Verkehrsvertrags „Westliche Wälder 01“ treibt der AVV die Umsetzung des Nahverkehrsplans 2026+ konsequent voran. Wie beim Vertrag „Holzwinkel“ basiert die Vergabe auf den Zielsetzungen des Nahverkehrsplans.

Herzstück ist eine datenbasierte Überprüfung der Auslastung auf allen Linien: Fahrpläne werden konsequent an der tatsächlichen Nachfrage ausgerichtet. Fahrten mit geringer Nachfrage ersetzt der AktiVVo „Meitingen Lechtal“.

Das zahlt doppelt ein: Der Einsatz konventioneller, verbrauchsintensiver Busse sinkt – und zugleich entsteht ein flexibles Angebot für die flächendeckende Erschließung. Für Fahrgäste bedeutet das während der Bedienzeiten ein durchgängiges Fahrtenangebot: Regionalbus, wo er sinnvoll ist – oder bedarfsgerecht der AktiVVo.



Ausbau der On-Demand-Verkehre:

Flächendeckendes Angebot im Landkreis Augsburg ab Dezember 2026

Der AVV baut seine On-Demand-Verkehre weiter aus. Mit dem Verkehrsvertrag „AktiVVo NordWest“ entsteht der erste On-Demand-Bündelvertrag im Verbundgebiet. Gleichzeitig werden die Gebietsbezeichnungen nach dem Prinzip „zentraler Ort plus Region“ vereinheitlicht. Das erleichtert die Orientierung und stärkt die Wiedererkennbarkeit der Angebote.

Das im Juni 2023 gestartete Pilotprojekt „**Holzwinkel-Roth-Zusamtal**“ wird ab Dezember 2026 um den Markt Dinkelscherben sowie die Kommunen Horgau und Wertingen erweitert. Künftig tritt das Gebiet unter dem Namen „**AktiVVo Zusmarshausen Zusamtal**“ auf.

Der „AktiVVo Westliche Wälder“ erschließt den nordöstlichen Landkreis Augsburg von Gersthofen und Gablingen über Meitingen und Thierhaupten bis nach Nordendorf und Wertingen. Als flexibles Angebot ergänzt er den Nahverkehr außerhalb der Hauptverkehrszeiten. Neuer Vermarktungsname ist „AktiVVo Meitingen Lechtal“.

Der AktiVVo Neusäß erhält den Namen „AktiVVo Neusäß Schmuttertal“. Er erschließt das westliche Umland Augsburgs und verknüpft die Region mit dem „AktiVVo Zusmarshausen Zusamtal“ sowie dem Augsburger Stadtverkehr.



Verkehrsvertrag „Lech Süd“:

Klimafreundliche Flotte seit Dezember 2025

Der Verkehrsvertrag „Lech Süd“ startete im Dezember 2025 mit einer überwiegend klimafreundlichen Flotte. Sieben Fahrzeuge fahren mit synthetischen Kraftstoffen, vier Busse sind batterieelektrisch unterwegs – damit sind mehr als 70 % der Fahrzeuge mit alternativen Antrieben im Einsatz.

Mit der Neuvergabe wurden außerdem Linienfahrpläne und Linienwege punktuell angepasst. So beginnt und endet die Linie 100 seit Dezember 2025 nicht mehr am Bahnhof Mering, sondern am Bahnhalt Mering-St. Afra. Für Pendlerinnen und Pendler bedeutet das: kürzere Reisezeiten von und nach München sowie weniger Verspätungsrisiko, etwa durch Verkehrsbehinderungen.



Vorbereitung weiterer Neuvergaben

Der AVV treibt die Neuordnung seiner Linienbündel voran: Für Paartal 01 und Zusam werden die Vorabbekanntmachungen vorbereitet. Für „Stadtbus Friedberg“, „Wittelsbacher Land 03“ und „Wittelsbacher Land 04“ wurden umfassende Überplanungen geprüft; entschieden wurde schließlich eine vertragliche Verlängerung im bestehenden Status quo. Für Wertach 02 wird die Auftragsbekanntmachung vorbereitet.

Parallel läuft die Überplanung für ein flächendeckendes AktiVVo-System im Landkreis Aichach-Friedberg, das die Lücken des On-Demand-Services im AVV-Gebiet schließen soll. Potentielle Inbetriebnahmen würden dann eng mit den jeweiligen Betriebsaufnahmen im Regionalbusverkehr abgestimmt werden.

Kurz berichtet

Alles, was man sonst noch wissen sollte – kompakt, klar und ohne Vorede.

- KI im AVV: Copilot schafft produktiven Mehrwert
- Betriebliche IT: Datenqualität und Steuerung im Fokus
- 40 Jahre AVV: ein Jubiläum mit Strahlkraft
- Deutschlandticket im AVV: neue Logik, neue Erlösströme



KI im AVV: Copilot schafft produktiven Mehrwert

Seit Ende 2025 ist Microsoft Copilot im AVV im Einsatz. Der Fokus liegt hierbei auf klar definierten Anwendungen mit unmittelbarem Nutzen im Arbeitsalltag – von schnelleren Textentwürfen bis zu effizienteren Recherchen und Zusammenfassungen oder Auswertungen. Gleichzeitig gelten verbindliche Regeln für Datenschutz, Sicherheit und den verantwortungsvollen Einsatz.

Copilot im AVV: fünf Bausteine für den erfolgreichen Start

Fünf Bausteine, die uns beim Start geholfen haben

- **Kompetenz im Projektteam aufgebaut:** Rollen geklärt, Know-how gebündelt, Verantwortung fest verankert.
- **Use Cases aus dem Alltag priorisiert:** z. B. Textentwürfe, Zusammenfassungen und Recherche – dort gestartet, wo der Nutzen sofort spürbar ist.
- **Leitplanken definiert:** Welche Daten dürfen in KI-Tools – und welche nicht? Wir nutzen freigegebene Unternehmenszugänge statt privater Tools und achten auf nachvollziehbare Ergebnisse.

- **Teams befähigt:** Kurze Trainings, Praxisbeispiele und interne Ansprechpersonen – mit dem Grundsatz: KI macht Vorschläge, die Verantwortung bleibt beim Menschen.
- **Wirkung gemessen:** Feedback aus den Teams und Blick auf konkrete Effekte wie Zeitersparnis, weniger Rückfragen und bessere Qualität.

Nächster Schritt: Erfolgreiche Anwendungen werden nun schrittweise breiter ausgerollt, die Leitlinien parallel weiter geschärft.

Deutschlandticket im AVV: neue Logik, neue Erlösströme

Wie viele Menschen im AVV mit dem Deutschlandticket unterwegs sind, lässt sich nur näherungsweise bestimmen. Das Ticket ist bundesweit erhältlich und wird weit über klassische Pendlerverkehre hinaus genutzt. Entsprechend anspruchsvoll ist auch die Frage, wie die Erlöse aus dem Deutschlandticket fair verteilt werden.

Die Logik der EAV-Stufe 1 war klar: Wer das Deutschlandticket verkauft, behält die daraus erzielten Erlöse.

Mit EAV-Stufe 2 zum 01.09.2025 hat sich dieses Prinzip verändert. Maßgeblich ist seither nicht mehr allein der Verkauf, sondern die Zuordnung der Einnahmen zu dem Verkehrsraum, in dem die Kundinnen und Kunden verortet sind.

Die Verteilung erfolgt über die Postleitzahl der Wohnadresse und damit zunächst über das jeweilige Bundesland. Von dort aus werden die Mittel nach der internen Einnahmenaufteilung derariforganisation an die zuständigen Zahlungsstellen weitergegeben. Zuvor wird eine Vertriebsprovision für das verkaufende Unternehmen abgezogen.

Für den AVV ist die Wirkung bereits sichtbar: Im Regionalbusbereich fließen erstmals monatlich Erlöse aus bundesweiten Deutschlandticket-Verkäufen zu, aktuell in Höhe von mehreren Hunderttausend Euro pro Monat. Das macht das Deutschlandticket zu einem relevanten Baustein für die künftige Finanzierung des Verbundes.

EAV-Stufe 2: die neue Verteilungslogik auf einen Blick

Start: Seit dem 01.09.2025 gilt die Zuordnung über die Wohn-PLZ.

Vertriebsanreiz: Vor der Verteilung wird je regulärem Ticket ein Vorwegabzug von 2,72 Euro netto berücksichtigt; bei Job- und Semester-Deutschlandtickets fällt dieser geringer aus.

Verteilung: Der um den Vertriebsanreiz reduzierte Ticketpreis wird über die Wohn-PLZ zugeordnet und nach dem Leipziger Modell verteilt.

Betriebliche IT: Datenqualität und Steuerung im Fokus

Auch in der betrieblichen IT wurden wichtige Grundlagen weiterentwickelt. So werden die Fahrplandaten für das **Open-Data-Angebot** auf der AVV-Website inzwischen automatisiert aktualisiert.

Das erhöht die Verlässlichkeit der Datenbasis und reduziert zugleich den manuellen Aufwand in der laufenden Pflege.

Parallel ist ein zentrales **Power BI-Dashboard** entstanden, in dem AktiVVo-Statistiken, AFZS-Daten und Pünktlichkeitswerte gebündelt zusammenlaufen. Das schafft eine bessere Grundlage für Vergleich, Auswertung und die Nutzung zentraler Kennzahlen – sowohl für die operative Steuerung als auch für strategische Entscheidungen.

40 Jahre AVV: ein Jubiläum mit Strahlkraft

Der 40. Geburtstag des AVV wurde im gesamten Verbund sichtbar gefeiert. Höhepunkt war die **Jubiläumsveranstaltung** mit mehr als 150 Gästen – von Staatsminister, Aufsichtsrat und Partnern bis zu den Mitarbeitenden. Ansprachen, Rückblicke und Ausblicke, ein Auftritt von YoungStage sowie eine Lasershow machten den Abend zu einem starken Zeichen für die Entwicklung des Verbunds und seine Zukunft.



Das Jubiläum wurde für die Fahrgäste erlebbar

Unsere Aktion für die Fahrgäste: ein **Gewinnspiel**, 10.000 kostenlose Postkarten und – passend zum Motto „Unser Ticket verbindet“ – ein gemeinsames Erlebnis. 80 Gewinnerinnen und Gewinner besuchten ein exklusives **ClockClock-Studiokonzert** im Radio-Fantasy-Studio und machten das Jubiläumsjahr auch nach außen sichtbar.



Zahlen, die Bewegung zeigen

Zahlen zeigen, wie sich unsere Region bewegt: Die Bevölkerung im AVV-Verbundgebiet wächst, die Nachfrage bleibt hoch, Vertrieb und Einnahmen entwickeln sich weiter. Die wichtigsten Kennzahlen des Geschäftsjahres 2025/2026 im Überblick.

Augsburg wurde 15 v. Chr. als römisches Militärlager Augusta Vindelicum gegründet und ist damit über 2.000 Jahre alt. Sie gehört zu den ältesten durchgehend bewohnten Städten Deutschlands.



2.041

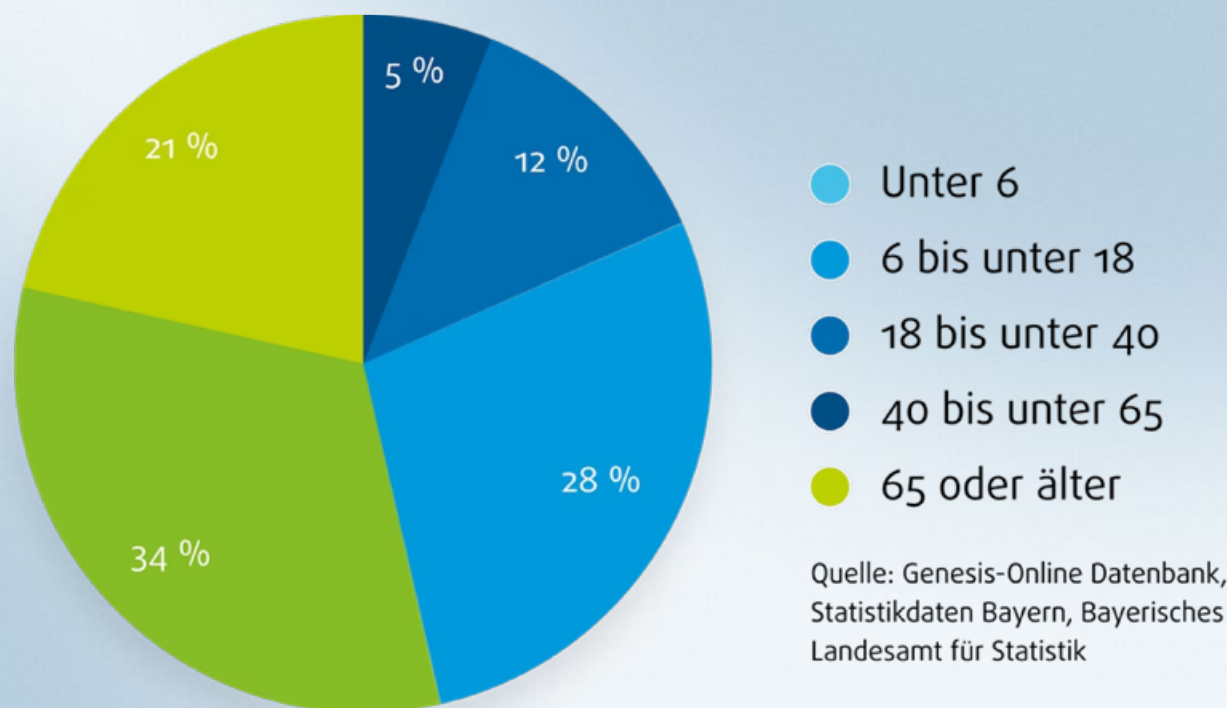
Jahre gibt es Augsburg schon

Bereits 1545 trennte Augsburg konsequent Trink- und Brauchwasser – lange bevor die Ursachen vieler Krankheiten wissenschaftlich bekannt waren. Diese Innovation ist einer der Gründe, warum das Augsburger Wasser-management-System heute UNESCO-Welterbe ist.



481

Jahre trennt Augsburg Trink- und Brauchwasser



Die Bevölkerung im AVV-Verbundgebiet wächst weiter. Rund 724.000 Menschen leben inzwischen in der Region. Die Altersstruktur macht sichtbar, wie unterschiedlich Mobilität im Alltag funktionieren muss: Berufspendlerinnen und Berufspendler brauchen verlässliche Verbindungen, Schülerinnen und Schüler planbare Wege, ältere Menschen gut erreichbare und barrierearme Angebote.

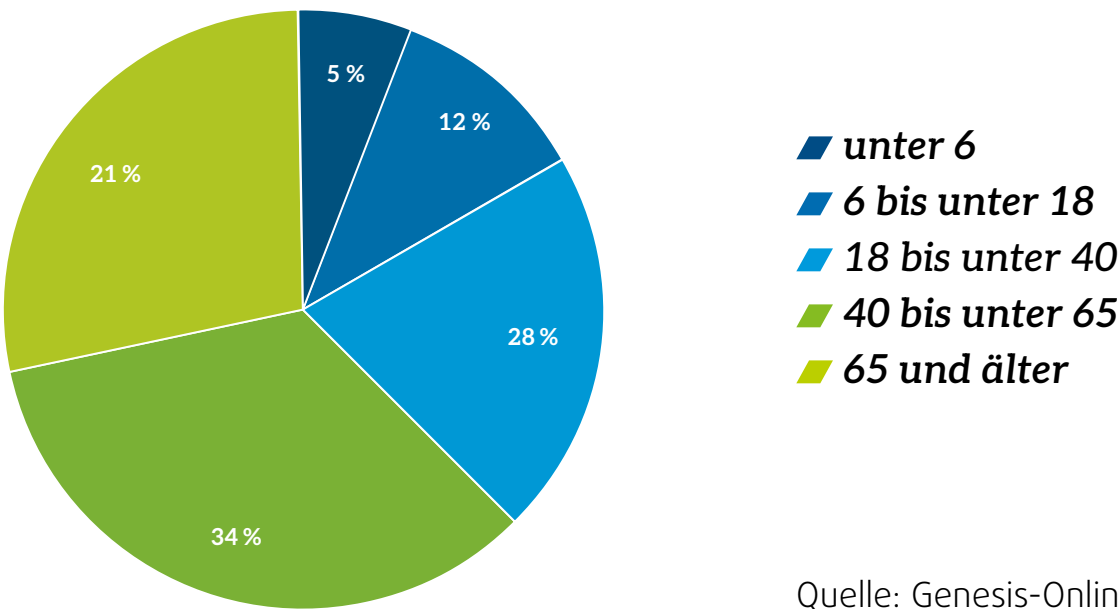
Auch die Pendlerzahlen zeigen, wie eng die Region wirtschaftlich verflochten ist. Zum Stichtag 30.06.2025 wurden mehr als 178.000 Einpendlerinnen und Einpendler sowie über 208.000 Auspendlerinnen und Auspendler gezählt. Augsburg bleibt der zentrale Arbeits- und Wirtschaftsstandort im Verbundgebiet – und ein wichtiger Taktgeber für den öffentlichen Nahverkehr.

EINWOHNERENTWICKLUNG

Wohnort	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Stadt Augsburg	292.851	295.135	296.582	295.830	296.478	301.033	303.150	301.105	301.786
Landkreis Augsburg	249.838	251.534	253.468	255.900	257.790	261.342	263.578	262.811	263.381
Landkreis Aichach-Friedberg	132.596	133.596	134.655	135.024	135.538	137.334	138.607	136.803	137.281
Landkreis Dillingen *	20.506	20.643	20.714	20.790	21.031	21.147	18.964	18.674	21.123
Gesamt	695.791	700.908	705.419	707.544	710.837	720.856	724.299	719.393	723.571

* Entspricht Altlandkreis Wertingen, bestehend aus Binswangen, Buttenwiesen, Laugna, Villenbach, Wertingen und Zusamaltheim
Quelle: Genesis-Online Datenbank, Statistikdaten Bayern, Bayerisches Landesamt für Statistik

BEVÖLKERUNG NACH ALTERSGRUPPEN IM VERBUNDGEBIET 2025



- unter 6
- 6 bis unter 18
- 18 bis unter 40
- 40 bis unter 65
- 65 und älter

Quelle: Genesis-Online Datenbank, Statistikdaten Bayern, Bayerisches Landesamt für Statistik

STUDIERENDE AN DEN HOCHSCHULEN IM VERBUNDGEBIET

Wintersemester	2012/2013 *	2015/2016	2020/2021	2025/2026
Universität Augsburg (Quelle Internetseite Uni Augsburg)	17.716	19.855	20.247	17.844
Hochschule Augsburg (Quelle: Internetseite Hochschule Augsburg)	5.324	5.895	6.641	7.925
Gesamt	23.040	25.750	26.888	25.769

Quellen: Webseiten der Universität und Hochschule Augsburg

* Beginn der Erfassung

SCHÜLERZAHLEN IM VERBUNDGEBIET (NACH SCHULORT)

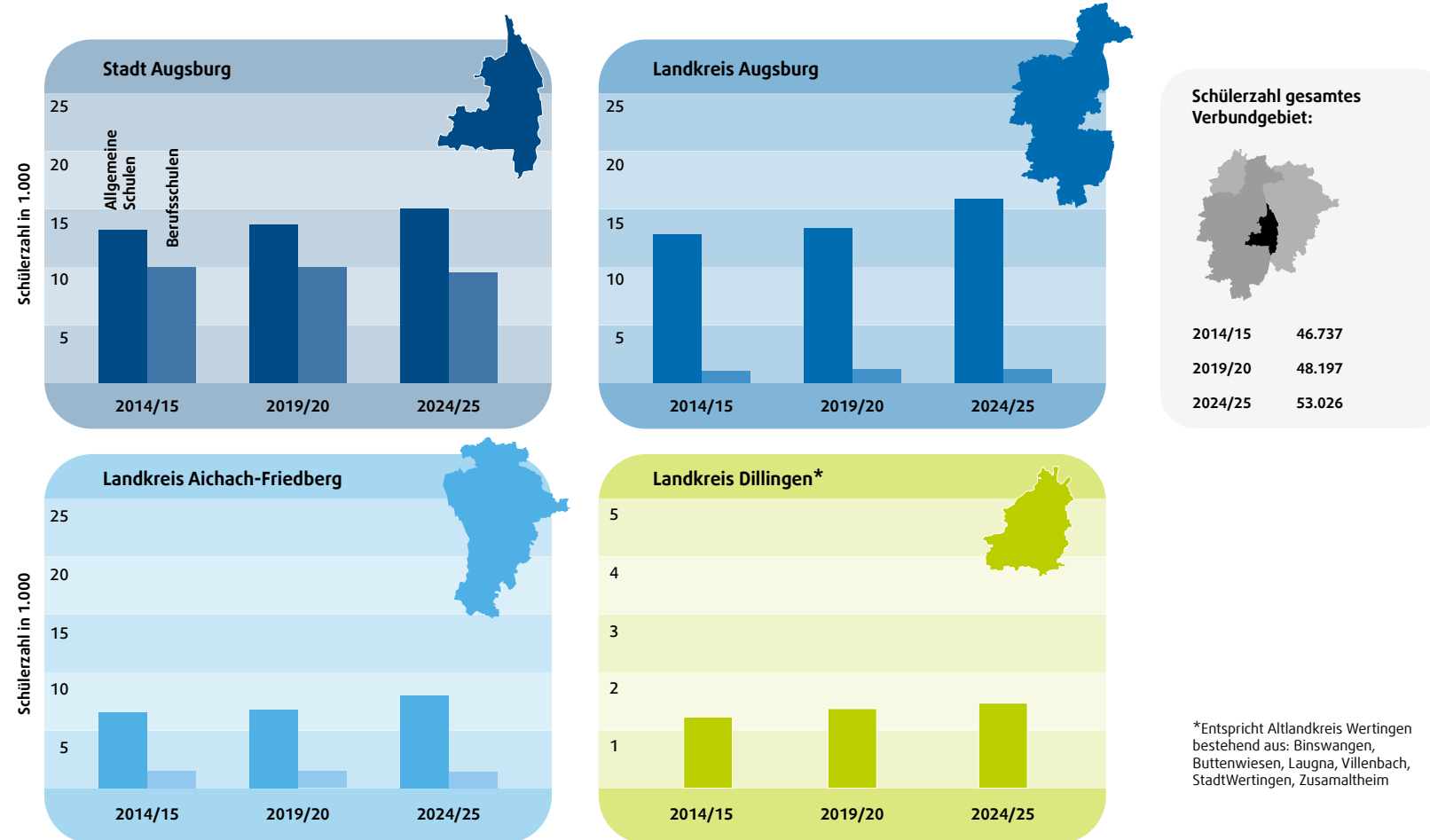
Wohnort		2012/2013*	2014/2015	2019/2020	2024/2025
Stadt Augsburg	Allgemeine Schulen	12.975	13326	13.778	15.226
	Berufsschulen	10.298	10012	10.096	9.620
Landkreis Augsburg	Allgemeine Schulen	13.307	12917	13.455	16.034
	Berufsschulen	1.063	1021	1.170	1.203
Landkreis Aichach-Friedberg	Allgemeine Schulen	6.709	6611	6.850	8.071
	Berufsschulen	1.650	1510	1.464	1.404
Landkreis Dillingen *	Allgemeine Schulen	1.418	1340	1.384	1.468
	Berufsschulen	0	0	0	0
Gesamt		47.420	46.737	48.197	53.026

Quelle: Genesis-Onlinedatenbank, Statistikdaten Bayern, Bayerisches Landesamt für Statistik

* Beginn der Erfassung

Mehr Schülerinnen und Schüler im Verbundgebiet

Strukturdaten

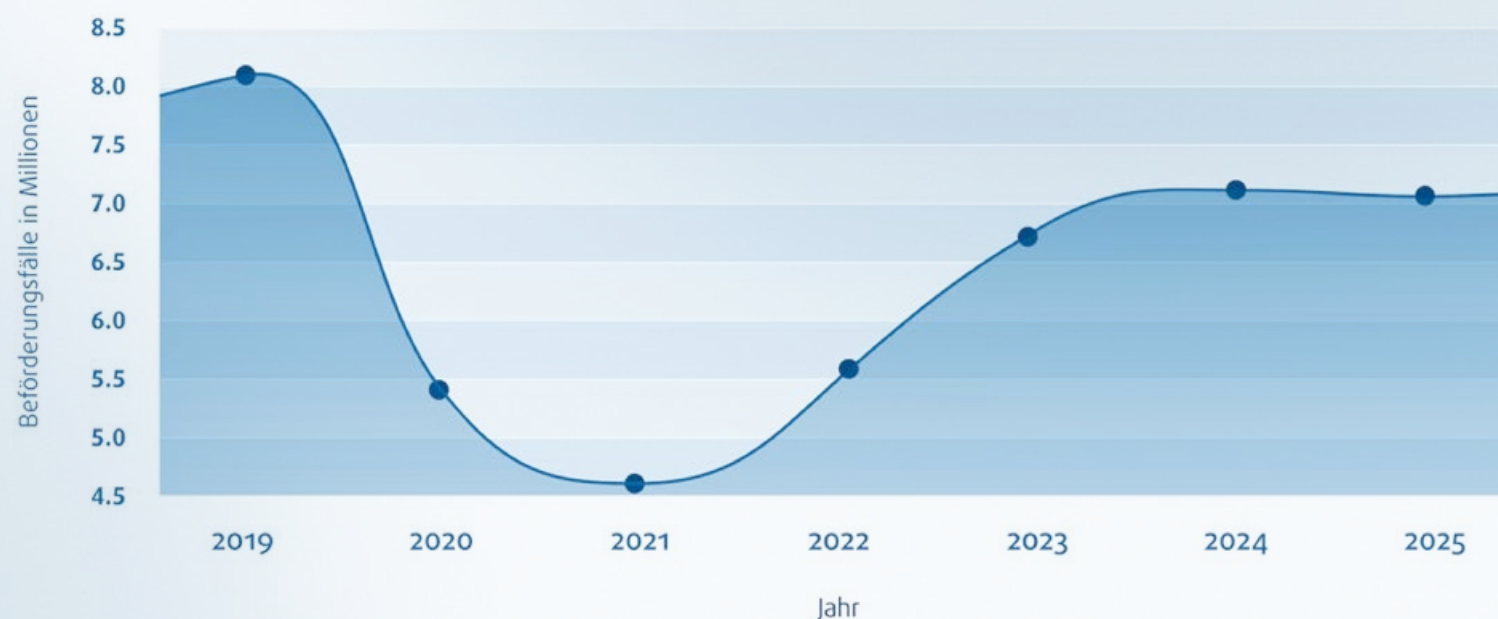


Die Zahl der Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen wächst stetig. Der anhaltende Zuwachs zeigt die Attraktivität der Region und verdeutlicht zugleich die Bedeutung einer verlässlichen und zukunftsorientierten Mobilität für junge Menschen.

Starkes Angebot, stabile Nachfrage

Betriebsleitung

Beförderungsfälle pro Jahr



Der AVV bleibt ein wichtiger Mobilitätsanker in der Region. 2025 wurden rund 71,87 Millionen Beförderungsfälle gezählt. Damit liegt die Nachfrage weiter auf hohem Niveau – deutlich über den Corona-Jahren, aber noch unter dem Vor-Pandemie-Wert von 82,73 Millionen Fahrgästen im Jahr 2019.

Auch das Angebot entwickelt sich weiter. Die Zahl der Haltestellen blieb stabil, die Verkehrsleistung stieg auf 26,32 Millionen Wagenkilometer. So passt sich der öffentliche Nahverkehr Schritt für Schritt an die Anforderungen einer wachsenden und mobilen Region an.

ENTWICKLUNG DER BETRIEBS- UND VERKEHRSLEISTUNG

Beförderungsfälle pro Jahr	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
	82.732.600	54.417.000	46.089.800	55.614.900	67.090.000	72.609.000	71.871.000

Wagen-Kilometer pro Jahr	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Straßenbahn	4.485.000	3.711.600	3.668.000	4.227.100	3.993.000	3.913.000	3.940.200
Regionalzug	5.306.400	5.495.500	5.485.600	6.109.800	5.704.000	5.637.000	5.814.200
Bus	15.750.300	15.958.500	16.286.900	16.265.000	15.566.000	16.448.000	16.560.800

Linienlänge in km	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Straßenbahn	45	45	50	50	50	50	50
Regionalzug	217	217	217	217	217	217	217
Bus	2.987	2.956	2.927	2.914	2.914	2.860	2.880

Anzahl der Linien und Verkehrsunternehmen im Verbund	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024	2024/2025	2025/2026
AVV-Regionalbuslinien (inkl. AST-Linien und AktiVVo)	138	138	139	138	140	143	143
Straßenbahnlinien	5	5	5	5	5	5	5
Regionalzuglinien	7	7	7	13	16	16	16
Stadtbuslinien	19	19	19	19	25*	22	28
Verkehrsunternehmen	23	24	15	14	14	14	13

Anzahl der Haltestellen	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Bus	1.249	1.249	1.251	1.258	1.250	1.250	1.250
Schienenpersonennahverkehr	41	41	41	41	41	41	41
Straßenbahn	212	212	219	219	217	219	219

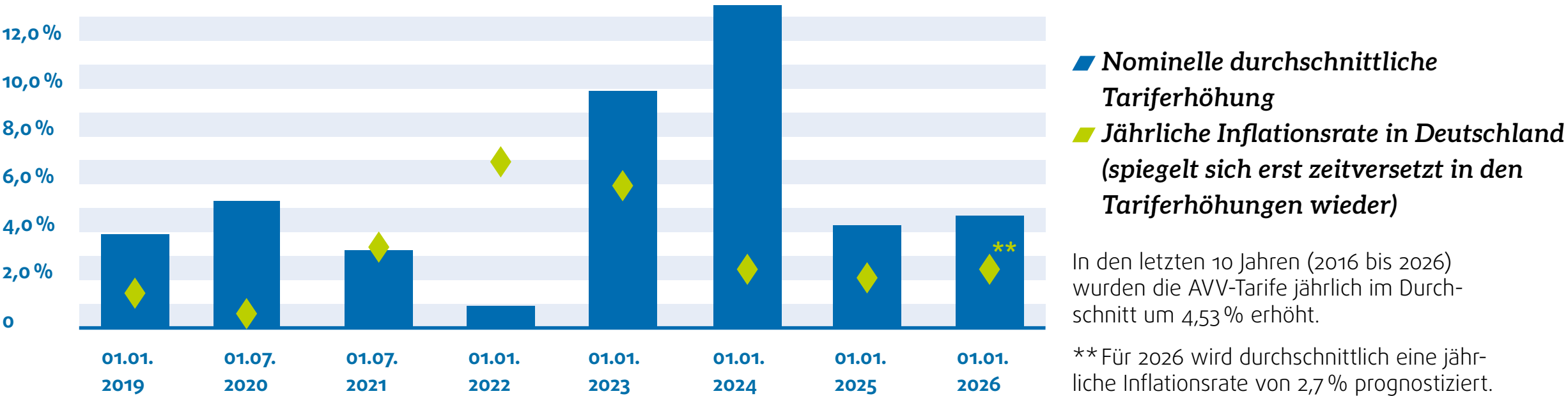
Quelle: VDV-Verbundstatistik 2025

Die Wagen-Kilometer pro Jahr beinhalten bei den Regionalzügen die übermittelten Kilometer von Arverio, DB und BRB, bei den Bussen entsprechen sie der Summe von AVV, GVG und avg.

Die Wagen-Kilometer bei letzterer sind im Vergleich zu den Vorjahren in 2023 gesunken.

*inkl. AST-Linien

NOMINELLE DURCHSCHNITTLLICHE TARIFERHÖHUNG



Starkes Angebot, stabile Nachfrage

Verkaufsstatistik



D-TICKET

Die Verkaufsstatistik zeigt den Wandel im Ticketmarkt: Bartarif, Wochen- und Monatskarten sowie klassische AVV-Abos gehen weiter zurück, während das Deutschlandticket deutlich dominiert. 2025 wurden rund **811.000 Deutschlandticket-Monatsscheiben** gezählt – knapp **4 Prozent** mehr als im Vorjahr.

AVV VERKAUFSSTATISTIK-BARTARIFE

Bartarif	2023 (Stück)	2024 (Stück)	Veränderung 2023 ZU 2024		2025 (Stück)	Veränderung 2024 ZU 2025	
			Stück	in %		Stück	in %
Einzelfahrausweis Erwachsener	1.183.752	954.470	-229.282	-19,37	845.818	-108.652	-11,38
Einzelfahrausweis Kind	150.756	147.030	-3.726	-2,47	145.508	-1.522	-1,04
Streifenkarte Erwachsener	639.441	452.949	-186.492	-29,16	419.964	-32.985	-7,28
Streifenkarte Kind	57.968	60.271	2.303	3,97	57.913	-2.358	-3,91
TagesTicket Innenraum	151.237	118.444	-32.793	-21,68	117.281	-1.163	-0,98
TagesTicket Innenraum Plus	27.995	17.586	-10.409	-37,18	14.619	-2.967	-16,87
TagesTicket Zone 30-98	6.889	3.604	-3.285	-47,68	1.783	-1.821	-50,53
TagesTicket Zone 10-98	75.656	36.092	-39.564	-52,29	31.729	-4.363	-12,09
Kurzstrecke Erwachsener	673.239	567.500	-105.739	-15,71	546.494	-21.006	-3,70
Kurzstrecke Kind	96.865	86.619	-10.246	-10,58	84.944	-1.675	-1,93
Schulklassenticket	28.913	30.668	1.755	6,07	31.384	716	2,33
Gesamt	3.093.043	2.475.410	-617.633	-19,97	2.297.909	-177.501	-7,17

Im Jahr 2024 ist der Absatz im Bartarif erneut deutlich zurückgegangen. Hauptursache hierfür bleibt die starke Nutzung des D-Tickets, das insbesondere bei Einzelfahrscheinen und Streifenkarten für Erwachsene zu erheblichen Rückgängen geführt hat. Der Gesamtabsatz im Bartarif liegt rund 20 % unter dem Vorjahresniveau.

ZEITKARTEN IM AVV

Zeitkarten	2023 (Stück)	2024 (Stück)	Veränderung 2023 ZU 2024		2025 (Stück)	Veränderung 2024 ZU 2025	
			Stück	in %		Stück	in %
Monatskarte	39.070	4.826	-34.244	-87,65	3.682	-1.144	-23,70
Wochenkarte	13.620	6.300	-7.320	-53,74	5.417	-883	-14,02
Schüler-Ferienkarte	29	29	0	0	34	5	17,24
Gesamt	52.719	11.155	-41.564	-78,84	9.141	-2.014	-18,05

Der Rückgang bei den Verkaufszahlen zeigt sich 2024 besonders im Bereich der Zeitkarten. Insbesondere Monats- und Wochenkarten werden aufgrund des D-Tickets deutlich weniger nachgefragt.

AUSBILDUNGSTARIFE

Ausbildungstarife	2023 (Stück)	2024 (Stück)	Veränderung 2023 ZU 2024		2025 (Stück)	Veränderung 2024 ZU 2025	
			Stück	in %		Stück	in %
Schülermonatskarte	6.570	1.072	-5.498	-83,68	611	-461	-43,00
Schülerwochenkarte	6.831	3.657	-3.174	-46,46	2.583	-1.074	-29,37
Schülerticket	5.265	725	-4.540	-86,23	274	-451	-62,21
Semesterticket	67.045	76.230	9.185	13,70	80.028	3.798	4,98
Upgrade Semesterticket DT*	14.226	0	-14.226	-100,00	0	0	0,00
Upgrade Semesterticket ErmT**	36.300	173.026	136.726	376,66	180.581	7.555	4,37
Ermäßigungsticket***	22.368	94.574	72.206	322,81	104.585	10.011	10,59
Gesamt	158.605	349.284	190.679	120,22	368.662	19.378	9,78

* bis 30.09.2023

** ab 01.10.2023

*** ab 01.09.2023

AUSBILDUNGSTARIFE

365-Euro-Ticket	2023 (Stück)	2024 (Stück)	Veränderung 2023 ZU 2024		2025 (Stück)	Veränderung 2024 ZU 2025	
			Stück	in %		Stück	in %
Einmalzahlung *	3.754	7.041	3.287	87,56	4.394	-2.647	-37,59
Monatlich *	19.496	19.121	-375	-1,92	20.522	1.401	7,33
Gesamt	23.250	26.162	2.912	11,13	24.916	-1.246	-5,00

Die Nachfrage nach dem 365-Euro-Ticket bleibt weiterhin durch das bayerische Ermäßigungsticket beeinflusst. Trotz eines Anstiegs der 365-Euro-Tickets Einmalzahlung liegt das Gesamtniveau 2024 weiterhin deutlich unter den Werten vor Einführung des deutschlandweit gültigen bayerischen Ermäßigungstickets.

* Einführung September 2021

ABONNEMENTS IM AVV

Abonnements *	2023 (Stück)	2024 (Stück)	Veränderung 2023 ZU 2024		2025 (Stück)	Veränderung 2024 ZU 2025	
			Stück	in %		Stück	in %
Mobil-Abo 9 Uhr	128.983	90.429	-38.554	-29,89	75.952	-14.477	-16,01
Mobil-Abo	61.810	11.248	-50.562	-81,80	7.083	-4.165	-37,03
Mobil-Abo Premium	47.382	23.890	-23.492	-49,58	17.659	-6.231	-26,08
AboPlusCard **	488	0	-488	-100,00	0	0	0,00
Firmen-Abo	4.086	408	-3.678	-90,01	262	-146	-35,78
Firmen-Abo Premium	9.981	2.868	-7.113	-71,27	1.766	-1.102	-38,42
Deutschlandticket	273.870	445.304	171.434	62,60	453.972	8.668	1,95
Deutschlandticket Job	33.546	67.057	33.511	99,90	71.506	4.449	6,63
Gesamt	560.146	641.204	81.058	14,47	628.200	-13.004	-2,03

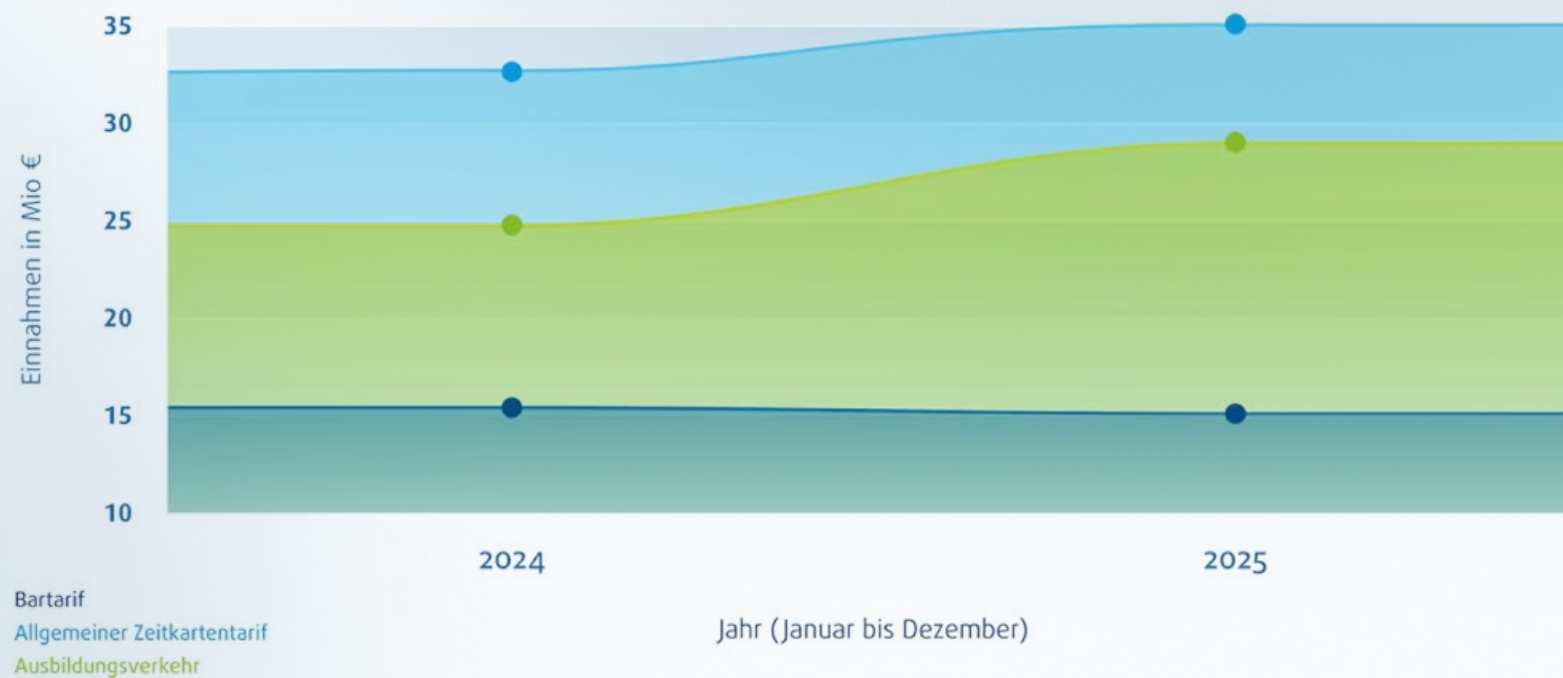
Auch 2024 bleibt der Abo-Bereich im AVV infolge des im Mai 2023 eingeführten D-Tickets stark rückläufig.

* Ticketverkäufe werden grundsätzlich in Verkäufen pro Monat, kumuliert auf das Kalenderjahr, beziffert.

** bis 31.05.2023

Einnahmen legen deutlich zu

Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im gesamten AVV-Gebiet



Der neue Ticketmix zeigt Wirkung: Die Fahrgeldeinnahmen im AVV stiegen 2025 auf **79,46 Millionen Euro** – ein Plus von **9,3 Prozent**. Besonders stark legten die allgemeinen Zeitkarten zu; hier ist auch das Deutschlandticket enthalten.

EINNAHMEN AUS DEM FAHRKARTENVERKAUF IM GESAMTEN AVV-GEBIET

	2024		2025	
Januar-Dezember	Stück	Einnahmen	Stück	Einnahmen
Bartarif *	2.475.410	15.508.171,60	2.297.909	14.834.661,39
Allgemeiner Zeitkartentarif **	652.394	32.275.072,09	637.364	36.233.514,28
Ausbildungsverkehr ***	489.646	24.922.800,02	393.579	28.389.466,13
Summe	3.617.450	72.706.043,71	3.328.852	79.457.641,80

*
 Einzelfahrkarte – Erwachsener
 Einzelfahrkarte – Kind
 Kurzstrecke – Erwachsener
 Kurzstrecke – Kind
 Tagesticket
 Streifenkarte Erwachsener
 Streifenkarte Kind
 Schulklassenticket

**
 Monatskarte für Jedermann
 Wochenkarte für Jedermann
 Schüler-Ferienkarte
 Mobil-Abo 9 Uhr
 Mobil-Abo
 Mobil-Abo Premium
 Firmen-Abo
 Firmen-Abo Premium
 AboPlusCard Bayern
 Deutschlandticket
 Deutschlandticket Job

 Schülermonatskarte
 Schülerwochenkarte
 Schülerticket
 Semesterkarte
 Ermäßigungsticket
 Upgrade Semesterticket DT
 Upgrade Semesterticket Ermt
 365-Euro-Ticket

VERÄNDERUNGEN 2025 ZU 2024

Veränderungen 2025 zu 2024				
Januar – Dezember	Stück	in %	Einnahmen	in %
Bartarif *	-177.501	-7,17	-673.510,21	-4,34
Allgemeiner Zeitkartentarif **	-15.030	-2,30	3.958.442,19	12,26
Ausbildungsverkehr ***	-96.067	-19,62	3.466.666,11	13,91
Summe	-288.598	-7,98	6.751.598,09	9,29

*
Einzelfahrkarte – Erwachsener
Einzelfahrkarte – Kind
Kurzstrecke – Erwachsener
Kurzstrecke – Kind
Tagesticket
Streifenkarte Erwachsener
Streifenkarte Kind
Schulklassenticket

**
Monatskarte für Jedermann
Wochenkarte für Jedermann
Schüler-Ferienkarte
Mobil-Abo 9 Uhr
Mobil-Abo
Mobil-Abo Premium
Firmen-Abo
Firmen-Abo Premium
AboPlusCard Bayern
Deutschlandticket
Deutschlandticket Job

Schülermonatskarte
Schülerwochenkarte
Schülerticket
Semesterkarte
Ermäßigungsticket
Upgrade Semesterticket DT
Upgrade Semesterticket Ermt
365-Euro-Ticket

Ausgaben in	2022	2023	2024	2025
1. Ausgaben Geschäftsbetrieb und Finanzplan der AVV GmbH	3.981.016,85	4.679.047,42	5.078.947,33	5.235.222,79
Stadt Augsburg	1.605.942,20	1.887.527,73	2.032.594,72	2.095.136,16
Landkreis Augsburg	1.386.190,07	1.629.244,31	1.786.773,67	1.841.751,38
Landkreis Aichach-Friedberg	783.464,12	920.836,53	998.013,15	1.028.721,28
Landkreis Dillingen a. d. Donau	205.420,47	241.438,85	261.565,79	269.613,97
2. Finanzierung des AVV-Regionalbusverkehrs	16.953.497,83	16.428.181,47	17.763.148,12	18.715.544,76
Stadt Augsburg	2.880.498,45	2.739.605,28	1.846.054,76	2.193.189,68
Landkreis Augsburg	7.617.474,56	7.405.472,69	8.776.535,95	9.077.224,66
Landkreis Aichach-Friedberg	5.852.117,35	5.716.675,61	6.571.158,01	6.838.757,79
Landkreis Dillingen a. d. Donau	603.407,47	566.427,88	569.399,40	606.372,62
3. Gesamtverlust	20.934.514,68	21.107.228,89	22.842.095,46	23.950.767,55
Stadt Augsburg	4.486.440,64	4.627.133,01	3.878.649,48	4.288.325,84
Landkreis Augsburg	9.003.664,63	9.034.717,00	10.563.309,62	10.918.976,04
Landkreis Aichach-Friedberg	6.635.581,47	6.637.512,14	7.569.171,16	7.867.479,07
Landkreis Dillingen a. d. Donau	808.827,94	807.866,73	830.965,19	875.986,60

Quelle: AVV

* Aufgrund höherer periodenfremder Erträge aus Einnahmenaufteilung, § 45a PBefG sowie aus Ausgleichsleistungen nach SGB IX und sonstigen betrieblichen Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen und dem ÖPNV-Rettungsschirm fiel der Abschluss des Erfolgsplans niedrigerer aus als im Vorjahr.

Einnahmen legen deutlich zu

Gesamt



Der AVV bleibt auf Kurs: **71,9 Millionen Beförderungsfälle**,
79,5 Millionen Euro Fahrgeldeinnahmen und steigende
Schülerzahlen zeigen eine stabile Entwicklung mit klarer Dynamik.

Impressum

Herausgeber

Augsburger Verkehrs- und Tarifverbund GmbH
Schrannenstraße 3
86150 Augsburg

Handelsregister: HRB 9105
Registergericht: Amtsgericht Augsburg

Vertreten durch: Manuela Schaar
Aufsichtsratsvorsitzender: Landrat Martin Sailer

Kontakt

☎ +49 821 157 000
✉ info@avv-augsburg.de

Umsatzsteuer-ID

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß
§ 27 a Umsatzsteuergesetz:
DE127472581

Redaktionell verantwortlich

Augsburger Verkehrs- und Tarifverbund GmbH

Konzeption, Layout und technische Umsetzung

www.elfgenpick.de
elfgenpick GmbH & Co. KG

Bildnachweise/Fotografie

- Augsburger Verkehrs- und Tarifverbund
- Landkreis Aichach-Friedberg
- Landkreis Augsburg | Julia Pietsch
- Landkreis Dillingen a.d.Donau
- LIGHTHOUSE Stefan Mayr
- PEP-Fotografie | Peter Fastl
- Stadt Augsburg
- Stadtwerke Augsburg | Thomas Hosemann

Hinweis zu Bildrechten:

Alle verwendeten Bilder, Grafiken und Illustrationen sind zur Veröffentlichung freigegeben oder stammen aus lizenzierten Quellen. Eine Weiterverwendung ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Rechteinhaber gestattet.

Aussteigen bitte!



UNTERWEGS

2025/26